Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing 2008

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing
Jahresbericht 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameraden,

40 Jahre Jugendfeuerwehr Freilassing von 1968 bis 2008 sind 40 Jahre, in denen insgesamt zahlreiche Jungen aber auch Mädchen zur Jugendfeuerwehr gekommen sind.
Davon ist heute noch ein großer Teil im aktiven Dienst tätig.

Ich freue mich ganz besonders, dass der überwiegende Teil sozusagen den Sprung von der Jugendfeuerwehr in die aktive Mannschaft geschafft hat und heute das Rückrat unserer freiwilligen Feuerwehr bildet. Unser Ziel, langfristig den Nachwuchs in der freiwilligen Feuerwehr durch die Jugendfeuerwehr sicherzustellen, haben wir erreicht.

Unserer Jugendfeuerwehr gehören heute 16 Jugendliche an.

Dies bedeutet aber nicht, dass wir uns bequem in unseren Sessel zurücklehnen können. Vielmehr erfordert gerade die heutige moderne Zeit mit ihren vielfältigen Angeboten an die Jugend unser stetiges Engagement und unseren vollen Einsatz in diesem Bereich. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam mit unserer Jugendfeuerwehr auch in der Zukunft den erforderlichen Nachwuchs für unsere freiwillige Feuerwehr finden werden.

Allen, die bisher dazu beigetragen haben, darf ich für ihr unermüdliches Engagement und ihren wertvollen Einsatz sehr herzlich danken. Ich meine dabei besonders alle Jugendwarte für ihre arbeits- und zeitintensive Tätigkeit aber auch meine Kommandantenvorgänger Ludwig Mayer, Helmut Müller und Josef Sagmeister.

Mein besonderer Dank gilt dabei auch meinem Jugendwart Markus Kinzel sowie meinem Kommandantenstellvertreter Rochus Häuslmann.

April 2009

Hans Zimmermann
Kommandant

Inhaltsverzeichnis

1. Einsätze
- 1.1. Brände / Technische Hilfeleistungen
- 1.2. Statistik

2. Ausbildung
- 2.1. Allgemeine Ausbildung
- 2.2. Maschinistenausbildung

3. Lehrgänge
- 3.1. Staatl. Feuerwehrschulen
- 3.2. Standortschulungen Landkreis

4. Leistungsprüfungen
- 4.1. Gruppe im Löscheinsatz
- 4.2. Technische Hilfeleistung

5. Beförderung und Ehrung

6. Mannschaft
- 6.1. Neuzugänge und Abgänge
- 6.2. Dienstgrade
- 6.3. Fachbeauftragte
- 6.4. Freistellung vom Wehrdienst

7. Jugendfeuerwehr

8. Atemschutz

9. Verwaltung
- 9.1. Sitzungen
- 9.2. Neuanschaffungen
- 9.3. Vorbeugender Brandschutz
- 9.4. Datenbank

10. Verein

1.1. Einsätze

01. 01.	00:01	Freilassing	Balkonbrand
01. 01.	11:15	Freilassing	Fenster nach Brand verschließen
08. 01.	08:00	Freilassing	Weihnachtsbeleuchtung abbauen
13. 01.	02:44	Freilassing	Heckenbrand Rathaus
13. 01.	03:00	Freilassing	Umgestürzte Mülltonnen auf der Straße
16. 01.	13:30	Freilassing	Anbringen von Rettungswegschildern
18. 01.	22:00	Freilassing	Toilettenbrand
24. 01.	08:30	Freilassing	Bäume schneiden
25. 01.	19:48	Freilassing	VU mit eingeklemmter Person
25. 01.	04:44	Freilassing	Wasserrohbruch
27. 01.	14:16	Freilassing	Sturmschaden Lokschuppen
29. 01.	13:45	Freilassing	Sturmschaden an der Grundschule

01.01.2008 -- 00:01 Uhr -- Brand in einem Mehrfamilienhaus

Gerade einmal 94 Sekunden war das neue Jahr 2008 alt, als die Piepser die Feuerwehr Freilassing zum ersten Einsatz 2008 riefen. Von einem Wohnblock an der Waginger Straße war ein Feuer auf einem Balkon gemeldet worden.
Als der Zugführer, 2. Kommandant Rochus Häuslmann, wenige Minuten später an der Einsatzstelle eintraf, hatte sich das Feuer im 3. Obergeschoss optisch bereits zum Vollbrand zumindest des Balkons entwickelt, offene Flammen schlugen mehrere Meter waagerecht über die Balkonbrüstung. Obwohl die Bewohner der Brandwohnung gar nicht zu Hause waren, stand die Wohnungstür zu einem Vorraum innen bereits offen, irgendjemand hatte sie eingetreten, auch die Rauchschutztür vom Vorraum ins Treppenhaus stand offen und hatte es damit zugelassen, dass Rauch bereits bis in den Treppenraum eingedrungen war. Viele Bewohner des gesamten Hauses hatten sich selbstständig auf dem Weg ins Freie gemacht und dabei teilweise auch Rauch eingeatmet.

Als Maßnahme entschied sich der Zugführer daraufhin einen ersten Löschangriff über das Treppenhaus in die Brandwohnung vornehmen zu lassen und gleichzeitig durch den Einsatz eines Überdrucklüfters das

Treppenhaus wieder soweit rauchfrei zu bekommen, dass es auch ohne Atemschutz für die Flüchtenden wieder begehbar wird. Die kurz darauf eintreffende Reservedrehleiter, unsere eigene befindet sich derzeit zur standardmäßigen Wartung in einer Fachwerkstatt, wurde sofort auf der Westseite des Gebäudes, an der auch der betroffene Balkon liegt, in Stellung gebracht um dort Lösch- oder Rettungsmaßnahmen ergreifen zu können. Auf Grund der großen Anzahl von Personen im Gebäude und der noch unklaren Lage wurde die Feuerwehr Ainring zur Unterstützung nachgefordert.
Während der Angriffstrupp des Freilassinger Hilfeleistungslöschfahrzeugs mit einem C-Rohr in die betroffene Wohnung vorging, wurden weitere Kräfte zur Evakuierung des Gebäudes eingesetzt. Durch den raschen Einsatz der Feuerwehr konnte das Übergreifen der Flammen auf das vor dem Balkon liegende Zimmer größtenteils verhindert werden, obwohl ein großes Fenster nach außen bereits geplatzt war. Auch der schnelle Löscherfolg konnte aber nicht verhindern, dass vom Roten Kreuz, welches ebenfalls mit starken Kräften zur Einsatzstelle beordert wurde, insgesamt 8 Personen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung betreut oder in umliegende Krankenhäuser gebracht werden mussten. Eine Person davon war ein erst eintreffender Polizist, welcher einen älteren Mann aus dem Gebäude gerettet hatte, eine weitere ein erst ein Jahr altes Kleinkind, welches per Rettungswagen ins Landeskrankenhaus nach Salzburg gebracht wurde.

Zur Brandursache können derzeit noch keine Aussagen gemacht werden, die Polizei ermittelt. Der Sachschaden dürfte sich im Bereich unter 10.000 Euro belaufen.
Von Seiten der Freilassinger Feuerwehr kamen der Einsatzleitwagen, ein Hilfeleistungs- und ein Löschgruppenfahrzeug, ein Tanklöschfahrzeug und die Drehleiter zum Einsatz. Die Feuerwehr Ainring wurde mit zur Betreuung der Geretteten eingesetzt, Kreisbrandrat Rudi Zeif, Kreisbrandinspektor Heini Waldhutter und Kreisbrandmeister Leo Schaller machten sich ebenfalls ein Bild von der Lage, die Einsatzleitung hatte Freilassings 1. Kommandant Hans Zimmermann.

25.01.2008 -- 19:48 Uhr -- Schwerer Verkehrsunfall

Mitten im Freilassinger Stadtgebiet ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit einer zunächst eingeklemmten Person.
Ein Golflenker war gegen 19:45 Uhr von der Schulstraße kommend in die Vinzentiusstraße eingefahren ohne auf den dort bevorrechtigten Verkehr zu achten und prallte in einen querenden Peugeot-Van. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Golf auf den Gehsteig geschleudert. Unglücklicher-weise stand dort gerade eine ältere Dame mit Ihrem Hund. Das Fahrzeug erfasste die Rentnerin und begrub sie unter sich. Obwohl Ersthelfer sofort begannen die Dame zu retten, wurde richtigerweise auch noch die Freilassinger Feuerwehr zu der eingeklemmten Person alarmiert.
Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte hatten die Ersthelfer aber schon ganze Arbeit geleistet und die Fußgängerin unter dem Fahrzeug befreien können. Sie wurde schwerverletzt vom Notarzt erstversorgt und anschließend ins Landeskrankenhaus Salzburg gebracht. Eine Beifahrerin im Peugeot kam mit leichteren Verletzungen davon, die beiden Fahrer blieben gänzlich unverletzt. Die Arbeit der Feuerwehr beschränkte sich auf das Ausleuchten der Unfallstelle, Verkehrslenkungsmaßnahmen und das Aufräumen danach.

27.01.2008 -- 14:16 Uhr – Sturmschaden Lokschuppen

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing
Jahresbericht 2008

04.02.	12:15	Freilassing	Fehlalarm BMZ
03.02.	14:38	Freilassing	Auslaufender Treibstoff
04.02.	07:00	Freilassing	Sturmschäden für die Stadt beseitigen
12.02.	13:38	Freilassing	Fehlalarm BMZ
22.02.	13:36	Freilassing	Vermisstensuche
26.02.	22:11	Freilassing	Person in Aufzug

01.03.	01:38	Freilassing	Diesel auf Straße
01.03.	11:18	Freilassing	Baum in der Hochspannungsleitung
01.03.	11:25	Freilassing	Dach beschädigt
01.03.	11:35	Freilassing	Baum über Straße
01.03.	11:03	Freilassing	Dachdeckeraufzug droht umzustürzen
01.03.	11:15	Freilassing	Baum über Straße
01.03.	11:00	Freilassing	Baum über Straße
01.03.	11:30	Freilassing	Dach teilweise abgedeckt
01.03.	07:30	Freilassing	Demontage Christbaumbeleuchtung
01.03.	15:30	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	14:25	Freilassing	Dach teilweise abgedeckt
01.03.	14:13	Freilassing	Kamin umgestürzt
01.03.	13:05	Freilassing	Dach teilweise abgedeckt
01.03.	13:23	Freilassing	Baum auf Baracke
01.03.	12:45	Freilassing	Baum über Straße
01.03.	11:03	Freilassing	Vorplatz absperren
01.03.	11:15	Freilassing	Baum über Straße
01.03.	17:15	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	13:35	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	16:00	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	15:15	Freilassing	Sturmschaden Peterskirche
01.03.	15:30	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	16:45	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	12:15	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	15:05	Freilassing	Sturmschaden
01.03.	13:10	Freilassing	Dach teilweise abgedeckt
02.03.	10:00	Freilassing	Sturmschaden
02.03.	17:10	Freilassing	Entfernen eines losen Kamindaches
02.03.	15:01	Freilassing	Sturmschaden
04.03.	08:00	Freilassing	Sturmschäden
05.03.	03:36	Freilassing	Fehlalarm durch Lichteffekt
12.03.	18:23	Freilassing	Umgestürzter Baum nach Blitzschlag
14.03.	07:58	Freilassing	Öl auf Fahrbahn
28.03.	18:00	Freilassing	Sicherheitswache Lokwelt

29.03. 20:49 Freilassing Ölspur

01.03.2008 -- 11:00 -- Sturmschäden im Stadtgebiet

Zu insgesamt etwa 20 verschiedenen Einsatzstellen wurde die Feuerwehr Freilassing während des Samstag ab 11:00 Uhr mittags wegen des Sturmtiefs "Emma" gerufen. Zumeist umgestürzte Bäume aber auch teilweise abgedeckte Dächer waren Grund für die Alarmierungen.
Wobei es besonders bei letzterem immer eine Gratwanderung zwischen Notwendigkeit, in Folge von z.B. gefährdeten Passanten durch überhängende Dachziegel und "nur kosmetischen" Reparaturen von Dächern ist, die ein zweites Unterdach haben und deshalb nicht wirklich gefährdet sind. Schließlich sind die Feuerwehren gehalten nur bei Gefahr im Verzug zu helfen und nicht privatwirtschaftlich arbeitenden Firmen die Arbeit wegzunehmen. Einige der Hilfesuchenden mussten deshalb auch enttäuscht werden, weil einfach keine Rechtfertigung für das Eingreifen der Feuerwehr bestand. In vielen dringenden Fällen konnte aber auch fachgerechte Hilfe geleistet werden.
Da es oftmals ohne den Einsatz der Drehleiter nicht abging und die Freilassinger Leiter von Anfang an mit ins Einsatzgeschehen eingebunden war, bemühte man sich nach der Beruhigung der Lage ab 14:00 Uhr um eine weitere Leiter. Die Feuerwehr Teisendorf kam uns deshalb dankenswerterweise am Nachmittag zu Hilfe. An einer anderen Einsatzstelle, an der ein großer Kamin als ganzes umgekippt war, wurde darüber hinaus das THW BGL mit ihrem Palfinger - Kranwagen angefordert, um das Teil sicher zu entfernen.

12.03.2008 – Umgestürzter Baum nach Blitzschlag

02.04.	12:15	Freilassing	Farbe in LKW ausgelaufen
15.04.	14:30	Freilassing	Dach reparieren (Sozialwohnungen der Stadt)
28.04.	17:00	Freilassing	Maibaumfiguren abbauen
01.05.	12:45	Freilassing	Unterstützung beim Maibaumaufstellen
02.05.	14:43	Freilassing	Ölspur
03.05.	17:50	Freilassing	Ölspur aus LKW Tank
05.05.	08:00	Freilassing	Hauptschule Dachreparatur
06.05.	18:24	Freilassing	Baum über Radweg
06.05.	21:00	Freilassing	Entfernen eines Verkehrszeichens nach VU
06.05.	21:15	Freilassing	Entfernen einer Straßenbeleuchtungsabdeckung
14.05.	23:27	Freilassing	Fehlalarm BMZ
18.05.	18:21	Saaldorf	Küchenbrand Sillersdorf
22.05.	09:00	Freilassing	Absperren Fronleichnamszug
22.05.	15:17	Freilassing	Wasserschaden
24.05.	07:03	Freilassing	Auslaufender Dieselkraftstoff
25.05.	14:39	Freilassing	BMZ-Fehlalarm
26.05.	22:08	Freilassing	Personenrettung mit DLK
27.05.	22:39	Freilassing	Personenrettung mit DLK

18.05.2008 -- 18:20 Uhr -- Küchenbrand Neusillersdorf

Zur Unterstützung der Ortsfeuerwehren aus Saaldorf und Surheim wurde die Feuerwehr Freilassing am frühen Sonntagabend in den Weiler Sillersdorf mit alarmiert.
Eine 73-jährige Hausfrau hatte dort begonnen das Abendessen zuzubereiten und dazu einen flachen Topf mit Öl erhitzt. Vom Ehemann kurz ins Wohnzimmer gerufen um etwas im Fernsehen anzuschauen, war der Topf schnell vergessen und erst starker Rauchgeruch brachte die Erinnerung zurück. Doch da war es schon geschehen: Das Öl im Topf hatte Feuer gefangen und auch schon auf umliegende Teile der Küche übergegriffen. Dem Ehepaar blieb nichts anderes übrig als rasch aus dem Haus zu flüchten und die Feuerwehr zu alarmieren.
Die Saaldorfer Kollegen, mit Ihrem Löschgruppenfahrzeug als erster vor Ort, hatten den Brand schnell unter Kontrolle, die Besatzung des Freilassinger Hilfeleistungslöschfahrzeugs übernahm unter schwerem Atemschutz die Kontrolle der Einsatzstelle mit der Wärmebildkamera sowie die Entrauchung mit einem Hochleistungslüfter.

Auch die direkt am Objekt vorbeilaufende Staatsstraße musste gesichert werden, da die Feuerwehrfahrzeuge auf der Straße im Bereich einer unübersichtlichen Kurve aufgestellt waren. Das übernahmen allerdings auch die örtlich zuständigen Kameraden.
Etwas Arbeit bekam auch das Rote Kreuz: die Hausfrau musste mit einer leichten Rauchgasvergiftung betreut und dann ins Krankenhaus gebracht werden. Der Sachschaden beläuft sich sicher in einem hohen 4-stelligen Bereich liegen.

02.06.	18:54	Surheim	Flächenbrand
09.06.	17:43	Freilassing	Ölspur Staatsstraße 2104
12.06.	11:00	Freilassing	Arbeiten für die Stadt
24.06.	22:01	Freilassing	BRK-Unterstützung mit der Drehleiter
26.06.	19:35	Freilassing	BRK-Unterstützung mit der Drehleiter
29.06.	05:35	Freilassing	Wohnhausbrand
30.06.	19:09	Freilassing	Ölspur

26.06.2008 -- 19:35 Uhr -- BRK-Unterstützung mit der Drehleiter

29.06.2008 -- 05.35 Uhr -- Wohnhausbrand

Ein Wohnhausbrand mit vielen Hindernissen der zwar mit einem Totalschaden des Hauses aber zumindest mit keinen ernsten gesundheitlichen Folgen für die Bewohner endete, beschäftigte die Freilassinger Feuerwehr am frühen Sonntag Morgen. Aber hier zu den Einzelheiten:

Seit etwa 15 Jahren führt die Freiwillige Feuerwehr Freilassing ein Sommernachtsfest durch, welches sich bei der Bevölkerung über große Zustimmung erfreut. Nachdem das Ganze hauptsächlich im Freien auf dem Hof der Feuerwache stattfindet, ist das Wetter natürlich ein wichtiger Faktor, der mit über den Zuspruch der Veranstaltung entscheidet. Bei sehr angenehmen Temperaturen hatten heuer wiederum Tausende Freilassinger den Weg zu Ihrer Feuerwehr gefunden und gefeiert was das Zeug hielt. Für die Feuerwehr selber ist die Veranstaltung natürlich weniger Feiern, sondern einfach mit viel Stress und Engagement verbunden und wenn man dann nach den notwendigsten Aufräumarbeiten endlich zu Bett gehen kann ist man in den meisten Fällen auch nicht betrunken, sondern einfach nur todmüde von der Arbeit.

Auch 2008 dauerte das Fest wieder bis in die frühen Morgenstunden. Sodass, als die Piepser zu einem Einsatz wegen einer Rauchentwicklung an die Watzmannstraße riefen, kaum einer der Wehrleute richtig ausgeschlafen sein durfte (der Verfasser war ganze 35 Minuten im Bett). 6 Mann befanden sich sogar noch im Gerätehaus und besetzten das erste HLF, welches dann (vollbesetzt) zeitgleich mit dem Einsatzleitwagen ausrückte. Dem Zugführer, 2. Kommandant Rochus Häuslmann bot sich an der Einsatzstelle folgendes Bild: In einem großen, mit sehr vielen alten Bäumen dicht bewaldeten Grundstück quoll aus einem

zweigeschossigen Gebäude (Erdgeschoß + 1. Obergeschoß) mit den Maßen von etwa 35 x 17m (im Prinzip zwei direkt aneinander gebaute Wohnhäuser) aus allen Seiten dichter Rauch. Die Bewohner standen teilweise ohne richtige Kleidung im Garten und gaben an, alle heraußen zu sein. Im Gebäude waren nur mehr mehrere Katzen und Chinchillas. Auch offene Flammen durchs Dach bzw. hinter einigen Fenstern war bereits zu erkennen. Also entschloss sich der Einsatzleiter dazu, das HLF von der Reichenhallerstraße (Ostseite) her einen Innenangriff aufbauen zu lassen, das 2. Löschgruppenfahrzeug wurde von der Watzmannstraße (Westseite) zusammen mit der Drehleiter eingesetzt. Die DLK musste dazu auf einem Nachbargrundstück auf der Südseite platziert werden, der dichte Baumbestand des betroffenen Grundstücks, ließ keine andere Aufstellfläche zu. Auch eine Nachalarmierung der Nachbarfeuerwehr Ainring wurde veranlasst, sowie die Einsatzstelle in zwei Abschnitte geteilt. Der Verfasser übernahm als Zugführer den Zug Freilassing auf der Nord und Nordwestseite sowie teilweise der Südseite, die Ainringer bekamen den Südosten und Süden zugeteilt.

Und ab da begannen dann die Probleme so richtig. Zunächst meldete das Freilassinger HLF den Ausfall der Pumpe, sodass das TLF (des Verfassers) diese Aufgabe übernehmen musste. Direkt am Haus parkten einige PKW´s, deren Schlüssel aber im brennenden Haus lagen und dementsprechend nicht entfernt werden konnten. Und auf der Westseite konnten schließlich die nächsten beiden Unterflurhydranten nicht in Betrieb genommen werden, erst der dritte ließ sich öffnen, was aber selbstverständlich wieder mit etwas Zeitverzögerung verbunden war.

Vielleicht aber war das auch Glück im Unglück, denn bei der weiteren Befragung der Hausbewohner gab einer an, er und auch ein weiterer Mitbewohner des Hauses hätten, als Jäger legal, scharfe Munition im Obergeschoss gelagert und dies teilweise nur in Holzschränken. Spätestens ab da war an einen Innenangriff nur zum Retten von Sachwerten (alle Personen waren aus dem Haus) selbstverständlich nicht mehr zu denken. Und das war auch gut so, denn schon kurz darauf waren während der ersten ein bis eineinhalb Stunden nach der Alarmierung tatsächlich dauernd kleine Explosionen (Schüsse) aus dem Gebäude zu vernehmen. Ähnlich wie bei einem Maschinengewehr. Zu Ende des Einsatzes stellte sich übrigens heraus, dass auch im Erdgeschoss noch scharfe Munition gelagert war! Auf dem doch

recht großen Grundstück konnte man schließlich auch die Messerscharf aufgeplatzten Patronenreste finden.
Angesichts dieser Lage wurden alle Kräfte auf die neue Gefahrensituation hingewiesen, unnötiges Personal aus dem Gefahrenbereich beordert und die Trupps, die nunmehr ausschließlich im Außeneinsatz eingesetzt wurden, hinter die dicken Bäume in Deckung zurück gezogen. Hier waren diese Bäume dann aber eine echte Hilfe!

Der Rest des Feuerwehreinsatzes gestaltete sich anschließend aber ganz normal ohne weitere Pannen. Es wurde ein weiterer Abschnitt Atemschutzsammelstelle gebildet. Um die leicht verletzten oder einfach nur "geschockten" Bewohner des Hauses kümmerte sich zunächst der Kreisfeuerwehrarzt Dr. Wolfgang Krämer, selbst Mitglied der Freilassinger Wehr, bevor das mit mehreren Fahrzeugen angerückte Personal des BRK aus dem gesamten nördlichen Landkreis übernahm. Zwei Personen wurden mit einer leichter Rauchvergiftung ins Krankenhaus verbracht (später noch eine dritte Person), die andern kamen zur Betreuung ins Rot-Kreuzheim. Dass es nur bei recht geringen Verletzungen blieb war dabei wirklich ein großes Glück. Da das Feuer so spät von den Bewohnern erkannt wurde, blieb den oben wohnenden Leute nach eigenen Angaben gar nicht mehr die Möglichkeit die Treppe nach unten zu benutzen, sondern sie mussten über Dachfenster aufs Dach und von dort mit einem Sprung 3m in die Wiese flüchten. Es blieb wie gesagt nicht mal die Zeit für den Griff zum Bademantel, teilweise in der Unterwäsche standen die Betroffenen zu Anfang im Garten.
Doch zurück zum Feuerwehreinsatz: Auf Grund der Löscharbeiten musste die Reichenhaller Straße zwischen Bahnhofstraße und Nocksteinstraße mehrere Stunden komplett gesperrt werden. Auch Schadstoffmessungen wurden durchgeführt, die aber allesamt im Bereich weit unterhalb gültiger Grenzwerte lagen. Die ebenfalls nachalarmierten Kollegen der Nachbarfeuerwehren aus Saaldorf und Surheim (Atemschutzgeräteträgernachschub) unterstützten bei den Löscharbeiten und Absperrmaßnahmen.

Da ein Außenangriff selbstverständlich nicht so effizient wie ein Innenangriff sein kann wurde das Gebäude tatsächlich ein Raub der Flammen. Bereits während des laufenden Einsatzes wurde ein Baufachmann des Technischen Hilfswerks Berchtesgadener Land zur Einsatzstelle gerufen, der die Bausubstanz begutachten sollte. Dieser musste schon kurze Zeit später nochmals ein absolutes Betretungsverbot des Hauses aussprechen, da es stark einsturzgefährdet war. Dieses bestand selbstverständlich für alle Einsatzkräfte, also auch für die ermittelnden Beamten der Kripo, die ebenfalls schnell an der Einsatzstelle eintrafen. Für die Feuerwehr war das insofern gut, als dass man nicht groß auf die Belange der Polizei (möglichst unveränderte Brandstelle) Rücksicht nehmen musste und nach Abklärung der Besitzverhältnisse wegen der Kostenübernahme bald mit dem Aufräumen, sprich abreißen des Gebäudes beginnen konnte. Eine wertvolle Hilfe war hier wiederum das THW BGL welches über einen LKW mit Ladekran verfügt und das Abreißen aus sicherer Enfernung übernehmen konnte. Ein zweiter Bagger wurde zusätzlich von einer Baufirma geholt.

Ob die Kripo die tatsächliche Brandursache ermitteln wird können, wird sich zeigen richtig "vor Ort" konnte sie ja nicht. Laut Bewohner lag die Brandursache irgendwo in einem Badezimmer und das Feuer breitete sich von dort rasend schnell auf das gesamte Gebäude aus.

Aus Feuerwehrsicht ist zusagen, dass es ein Einsatz mit Hindernissen war, welcher aber auch nicht entscheiden anders hätte verlaufen können, wenn die Probleme mit der Pumpe und den Hydranten nicht gewesen wären.

Obwohl zwei Chinchillas und zwei Katzen ihr Leben lassen mussten, 2 Katzen konnten gerettet werden, sind "keine bedeutenden Personenschäden" bei diesem Feuer ein Fazit, welches unter den gegebenen Umständen kaum hätte besser ausfallen können. Einzig vielleicht ein Rauchmelder hätte in dem Haus eine frühere Alarmierung und damit eine schnellere Brandbekämpfung ermöglicht. Ein Retten des Gebäudes wäre mit dem Gefahrenherd Munition im Nacken schlicht unverantwortlich gewesen. Der materielle Schaden dürfte sich im mindestens 6-stelligen Bereich befinden. Zwei unmittelbar neben dem brennenden Gebäude stehenden weiteren Bauten blieben übrigens durch die Arbeit der Feuerwehr absolut unversehrt.

03.07.	08:00	Freilassing	Arbeiten für die Stadt
03.07.	11:09	Freilassing	BMZ Alarm
07.07.	20:50	Freilassing	Bewusstlose Person und Verkehrsabsicherung
07.07.	14:45	Freilassing	Arbeiten für die Stadt
08.07.	11:00	Freilassing	Personenrettung mit Drehleiter
10.07.	09:53	Freilassing	Personenrettung mit Drehleiter
19.07.	03:48	Ainring	Brand Lagerhalle Ainring
21.07.	19:13	Freilassing	Drehleiterbergung für BRK
24.07.	20:00	Freilassing	Insekten
27.07.	20:00	Freilassing	Insekten
29.07.	21:20	Freilassing	Fehlalarm
30.07.	16:10	Laufen	Vermisstensuche
31.07.	12:25	Freilassing	Verschmutzte Fahrbahn
31.07.	07:12	Freilassing	Ölspur Kreisverkehr
31.07.	21:25	Freilassing	Mülltonnenbrand

19.07.2008 -- 03:48 Uhr -- Brand einer Lagerhalle

Zur Unterstützung beim Feuer in einer Lagerhalle wurde die Feuerwehr Freilassing am frühen Samstagmorgen um 03:48 Uhr alarmiert. Wenige Minuten vorher war die zuständige Ortsfeuerwehr Ainring zu einem "Schuppen der bereits in hellen Flammen steht" im Ortskern von Ainring gerufen worden. Tatsächlich war das Feuer schon weit fortgeschritten als die ersten Einsatzkräfte am Brandobjekt unweit des Ainringer Feuerwehrhauses eintrafen. Die aus Holz gebaute Lagerhalle stand auf der Westseite schon lichterloh in Flammen. Hier fand dann auch der erste Angriff der Ainringer Feuerwehr mit einem Wasserwerfer und mehreren handgeführten Rohren statt.

Die nachalarmierten Freilassinger Kräfte bekamen die Ostseite zugewiesen. Durch ein großes Tor auf dieser Seite konnte ins Innere der Halle vorgegangen und eine Ausweitung des Brandes auf das gesamte Gebäude verhindert werden. Zunächst mussten

aber noch einige Altölbehälter gekühlt werden, die sich sehr nah am Brandherd befanden und für die Einsatzkräfte eine gewisse Bedrohung darstellten. Einige im Gebäude befindliche Gasflaschen konnten bereits vorher aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Auch ein Stapler, ein Rasenmähertraktor und verschiedene andere Maschinen konnten der Vernichtung durch das Feuer entzogen werden.
Trotz anfänglicher Probleme bei der Wasserversorgung und den Gefahren durch die verschiedenen Gasflaschen im Gefahrenbereich konnte bereits nach etwa einer Stunde "Feuer unter Kontrolle" gemeldet werden. Die letzten Freilassinger Kräfte rückten gegen 7:00 Uhr wieder ein, die Ainringer Kollegen übernahmen das Ablöschen letzter Glutnester und die Brandwache.
Die Brandursache muss noch ermittelt werden, hierzu kam die Kripo Traunstein vor Ort.

01.08.	23:00	Saaldorf	Sandsacktransport
01.08.	18:30	Freilassing	Insekten
01.08.	11:54	Freilassing	Ölspur
02.08.	10:10	Freilassing	Sandsackrückholung
02.08.	08:45	Freilassing	Eingedrücktes Garagentor
02.08.	09:13	Freilassing	Tiefgarage unter Wasser
06.08.	18:00	Freilassing	Insekten
07.08.	18:10	Freilassing	Ölspur
11.08.	13:16	Freilassing	BMZ-Alarm Berufsschule
17.08.	19:13	Freilassing	Personenrettung mit Drehleiter
19.08.	14:28	Laufen	Vermisste Person - Einsatz nicht erforderlich
20.08.	13:00	Freilassing	Bauunfall Kreuzkirche
30.08.	15:26	Freilassing	Ölspur

01.08.2008 -- 11:54 Uhr -- Ölspur

01.08.2008 -- 23:00 Uhr -- Sandsacktransport

02.08.2008 -- 08:45 Uhr -- Eingedrücktes Garagentor

06.09.	20:49	Freilassing	Überhitzter Ölofen
08.09.	10:00	Freilassing	Kabel verlegen für die Stadt
11.09.	06:56	Freilassing	BMZ-Alarm ohne Brand
14.09.	14:29	Freilassing	Gasaustritt an einer Tankstelle
14.09.	01:24	Freilassing	Brand eines Schuppens
20.09.	23:45	Freilassing	Papierkorbbrand Jugendheim
28.09.	16:05	Freilassing	Auslaufender Treibstoff aus LKW

14.09.2008 -- 01:24 Uhr -- Brand eines Holzschuppens

Möglicherweise vorsätzliche Brandstiftung war Ursache für ein Feuer, welches in der Nacht von Samstag auf Sonntag den 14. September in einem Holzschuppen in der Nähe des Freilassinger Bahnhofs wütete. Zumindest ist das die Vermutung von 5 Personen, die sich in dem als privates Vereinsheim genutzten Gebäude aufhielten. Ihnen war kurz vor Brandausbruch aufgefallen, dass die außen angebrachten Bewegungsmelder ansprangen. Ein kurzer Kontrollblick brachte zwar nichts ungewöhnliches zu Tage, kurz danach fiel aber wieder Licht durch die Fenster nach innen, diesesmal allerdings ein flackerndes Licht und diesmal ergab die Nachschau auch die böse Überraschung: ein direkt an dem Schuppen gelagerter Holzhaufen stand lichterloh in Flammen. Trotz sofortiger Löschversuche mit einem Gartenschlauch konnten die Nutzer die Flammen nicht entscheidend eindämmen, das Feuer war bereits zu groß. Kurz vor halb zwei Uhr wurde deshalb dann auch die Freilassinger Feuerwehr alarmiert.

Beim Eintreffen von Einsatzleitwagen und Hilfeleistungslöschfahrzeug stand etwa die Hälfte des Holzschuppens in Vollbrand. Alle Personen waren Gott sei

Dank bereits aus dem Gebäude, die Ausweitung auf ein direkt angebautes dreistöckiges Wohnhaus, das Lagergebäude einer Baustoffhandlung in etwa 3m Abstand und das Lager einer Reifenfirma (Entfernung rund 6 m) war jedoch nicht ausgeschlossen.

Also entschloss sich Freilassings 2. Kommandant Rochus Häuslmann als Einsatzleiter 2 Abschnitte zu bilden. Die

Feuerwehr Freilassing übernahm mit dem HLF und einem weiteren Löschfahrzeug eine Riegelstellung links (zum Wohnhaus) und rechts (zum Reifenlager) des Brandobjekts. Auf der Hinterseite zum Baustoffhändler erhielt das dort eingesetzte Team vom Freilassinger Tanklöschfahrzeug Unterstützung von der Freilassinger Drehleiter und den nachalarmierten Kollegen von der Ainringer Feuerwehr. Deren Aufgabe war es auch einen Schnitt in die Dachhaut des Schuppens zu machen um die Brandausbreitung auf den gesamten Schuppen zu verhindern.
Nachdem die Ausweitung auf die genannten Objekte sicher ausgeschlossen werden konnte, ging man zu einem umfassenden Löschangriff über, der auch schnell Wirkung zeigte. Bereits nach einer knappen Stunde konnte bis auf wenige Glutstöcke "Feuer aus" gemeldet werden. Um ein Aufflackern der Glutnestern zu verhindern wurde die Einsatzstelle abschließend großzügig "befeuchtet", auf Wasserschaden brauchte man in diesem Fall nicht mehr Rücksicht nehmen. Auf das komplette Ausräumen des Brandorts wurde verzichtet, da zunächst die Kripo Ihre Ermittlungen aufnehmen muss um die Vermutung der Nutzer des Gebäudes entweder zu bestätigen oder zu widerlegen und das Ausräumen sicher alle Spuren zerstört hätte.
Zwar waren alle 5 zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Gebäude Anwesenden ziemlich geschockt und wurden deshalb auch vom Roten Kreuz betreut, "richtig" verletzt wurde allerdings niemand. Der Schaden dürfte irgendwo bei geschätzten 50.000 Euro liegen.

14.09.2008 -- 14:29 Uhr -- Gasaustritt an einer Flüssiggastankstelle

Eine nicht ganz ungefährliche Entdeckung machte am frühen Sonntagnachmittag ein Kunde an einer Tankstelle im Freilassinger Industriegebiet Nord: an der Zapfsäule einer Flüssiggastankstelle strömte Gas aus. Der Kunde handelte richtig und schlug mittels eines am Tankstellengebäude angebrachten Notruftelefons Alarm. Über ein paar kleine Umwege (der Alarm geht zu einer Firma, die dann einen Wachdienst verständigt, welcher dann die Polizei verständigt, welche dann die Feuerwehr verständigt...) gelangte der Notruf dann um kurz vor halb drei Uhr nachmittags auch zur Feuerwehr Freilassing, die mit Alarmstufe 5 zu Hilfe gerufen wurde.

Zusammen mit dem Gruppenführer des als erstes ausrückenden Hilfeleistungslöschfahrzeugs machte sich der Verfasser, der die Einsatzstelle als Kreisbrandmeister direkt angefahren hatte zur Erkundung. Dabei wurde festgestellt, dass Wachdienst und Polizei die Einsatzstelle bereits abgesperrt hatten, Personen befanden sich demnach nicht in Gefahr. Das Gas strömte aber noch immer leicht an der Verschraubung zwischen Zapfpistole und Schlauch aus. Eine Exmessung ergab direkt an der Austrittsstelle messbare Ergebnisse, ein paar Meter entfernt war allerdings schon nichts mehr zu messen.

Trotzdem entschloss man sich als Erstmaßnahme neben dem Drücken des Notausschalters einen Lüfter aufzustellen, der das wenige austretende Gas nochmal verdünnte. Zudem wurde der Betreiber der Tankstelle zur Einsatzstelle beordert und mit dem Pulverlöschanhänger P 250 der Brandschutz aufgebaut. Sowohl am Tank selbst alsauch in der Zapfsäule befanden sich Ventile, die ebenfalls schnellstens geschlossen wurden. Trotzdem hielt die Gasausströmung an und ein Manometer an der Zapfsäule zeigte auch weiterhin kontinuierlich einen Druck von etwas über 7 bar. Dabei handelte es sich um den Druck im Leitungssystem zwischen Tank und Zapfpistole.

Um diesen Druck abzubauen wäre es am einfachsten gewesen, die Zapfpistole zu betätigen. Dies funktioniert aber aus Sicherheitsgründen nur, wenn die Pistole in einem entsprechenden Tank steckt. Da ein solches Fahrzeug trotz mehrerer Versuche nicht auf die Schnelle aufzutreiben war. entschloss man sich schließlich eine Verschraubung am Schlauch zu lösen und so den Druck abzubauen. Dies gelang auch relativ problemlos. Da die Verschraubung durch das austretende Gas aber immer wieder vereiste, wurde mit warmem

Wasser etwas nachgeholfen. Nach gut 5 Minuten war der Druck dann weg und damit auch die Gefahrenstelle entschärft.
Mit der Auflage, die Tankstelle als außer Betrieb zu kennzeichnen und die Ventile vor dem zu frühen Wiederöffnen zu schützen, wurde die Tankstelle wieder dem Betreiber übergeben. Sachschaden entstand außer der defekten Verschraubung, die zum Alarm geführt hatte keiner, auch die Kollegen vom mit alarmierten Bayrischen Roten Kreuz brauchten nicht einzugreifen.
Die Freilassinger Feuerwehr war mit dem Einsatzleitwagen einem Hilfeleistungslöschfahrzeug, dem Tanklöschfahrzeug mit dem Pulverlöschanhänger und einem Rüstwagen vor Ort.

04.10.	18:48	Freilassing	Wohnungsöffnung Mozartplatz
05.10.	11:26	Freilassing	Schadstoffmessung nach Brand vom Vorabend
15.10.	16:21	Freilassing	Türöffnung
19.10.	14:16	Freilassing	Personenrettung für BRK
20.10.	08:00	Freilassing	ADAC Hallo Auto
21.10.	08:00	Freilassing	ADAC Hallo Auto
22.10.	16:32	Freilassing	BMZ Alarm
29.10.	15:40	Freilassing	Personenrettung für BRK
30.10.	20:40	Freilassing	Ölspur

04.11.	16:20	Freilassing	Personenrettung mit der Drehleiter fürs BRK
07.11.	08:07	Freilassing	BMZ Alarm
08.11.	19:40	Freilassing	Ölspur
10.11.	16:45	Freilassing	Absperren Martinszug
10.11.	16:45	Freilassing	Absperren Martinszug
10.11.	08:00	Freilassing	Weihnachtsbeleuchtung montieren
11.11.	07:30	Freilassing	Weihnachtsbeleuchtung montieren
12.11.	19:20	Freilassing	LKW Unfall
12.11.	17:00	Freilassing	Absperren Martinszug
13.11.	20:43	Freilassing	Spülmaschinenbrand
14.11.	15:30	Freilassing	Ölspur
14.11.	14:30	Freilassing	Auslaufendes Motorenöl
15.11.	15:20	Freilassing	BMZ-Alarm
17.11.	14:00	Freilassing	Weihnachtsbeleuchtung anbringen
18.11.	08:00	Freilassing	Weihnachtsbeleuchtung anbringen
19.11.	21:10	Freilassing	Ölspur
20.11.	07:30	Freilassing	Weihnachtsbeleuchtung anbringen
22.11.	21:45	Freilassing	Abbau Höhenbegrenzung R`haller Str.
27.11.	10:30	Freilassing	Kabel verlegen mit der DL

28.11. 10:30 Freilassing BMZ ohne Brand

04.11.2008 -- 16:20 Uhr -- Personenrettung mit der Drehleiter

12.11.2008 -- 19:20 Uhr -- Schwerer Verkehrsunfall auf der B20

Viel Glück war im Spiel bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B 20, etwa in Höhe der Discothek Fun in Freilassing. Zwar erlitten insgesamt 2 Personen Verletzungen mittleren Grades und es gab hohen Sachschaden, es hätte aber auch alles sehr viel schlimmer kommen können...
Zum Unfallhergang: Kurz nach 19:00 Uhr befuhr ein LKW-Lenker die B 20 von Bad Reichenhall kommend in Richtung Laufen. Aus bisher unbekannter Ursache kam der Fahrer mit seiner Zugmaschine plötzlich nach links auf die Gegenfahrbahn, streifte dort einen entgegenkommenden Kleinlieferwagen und fuhr mehr oder weniger ungebremst nach knapp 100m gegen eine massive Lärmschutzwand aus mit Steinen gefüllten Gitterkäfigen.
Glücklicher Umstand 1: Beide Lenker wurden bei dem Unfall nach ersten Untersuchungen des Notarztes nicht wirklich schwer verletzt.
Glücklicher Umstand 2: Die B 20 ist um diese Zeit eine sehr viel befahrene Bundesstraße, dass keine anderen Verkehrsteilnehmer geschädigt wurden z. B. kein weiterer PKW entgegengekommen ist mit dem es auch einen Frontalcrash geben hätte können, war reinstes Glück.
Glücklicher Umstand 3: Als nächstes Fahrzeug hinter dem verunglückten LKW fuhr der Freilassinger Rettungswagen, der nicht nur alles sehr gut

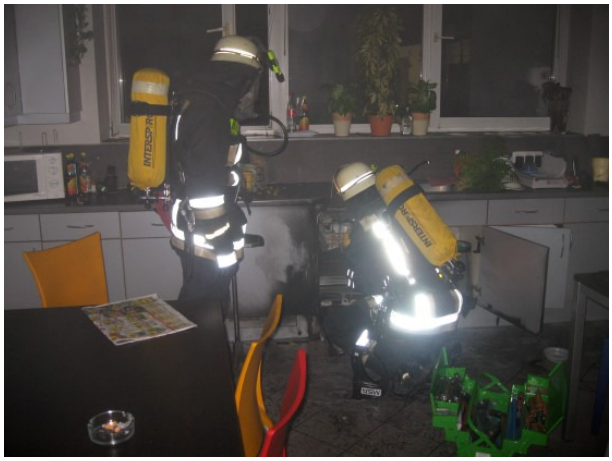
beobachten, sondern selbstverständlich auch sofort die ersten Maßnahmen einleiten konnte. Unter anderem ließ er auch die Freilassinger Feuerwehr alarmieren, da es zunächst so aussah, als ob der LKW-Lenker in seinem Fahrzeug eingeklemmt sei.
Glücklicher Umstand 4: Dies war dann doch nicht der Fall.

Arbeit gab es für die Hilfskräfte der Feuerwehr trotzdem genug: zur leichteren Versorgung und zur schonenden Rettung des Verletzten setzten sie das Schnellbaugerüst ein, außerdem wurde der Brandschutz sichergestellt, die Unfallstelle ausgeleuchtet und der Verkehr halbseitig an der Einsatzstelle vorbeigeleitet. Nachdem der LKW abgeschleppt war wurde die Unfallstelle noch abgesichert.
Bis zur Bergung der verunfallten Fahrzeuge blieb die B 20 ca. 2 1/2 Stunden halbseitig gesperrt. Die Polizei hat die Untersuchungen zur Unfallursache aufgenommen. Beide Verletzten wurden mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

13.11.2008 -- 20:34 Uhr -- Brand eines Geschirrspülers

Mitten hinein in den wöchentlich durchgeführten Übungsabend der Freilassinger Feuerwehr platzte eine Alarmierung zum Brand in einem Aufenthaltsraum einer Kunststoff verarbeitenden Firma im Freilassinger Industriegebiet Nord.
Ein Mitarbeiter war auf die Rauchentwicklung aufmerksam geworden und hatte den Brand mit Hilfe eines Feuerlöschers schon größtenteils abgelöscht, andere Kollegen zusätzlich aber richtigerweise die Feuerwehr alarmiert. Obwohl die Rauchentwicklung nicht wirklich dramatisch war, musste der Mitarbeiter der gelöscht hatte, vom Rettungsdienst mit einer leichten Rauchvergiftung behandelt werden.
Die mit einem Einsatzleitwagen und zwei Löschfahrzeugen angerückten Kräfte der Freilassinger Feuerwehr kümmerten sich dann um den Rest des Brandes. Zunächst wurden die gleich neben dem Brandraum mit

Taschentüchern vor dem Mund (wegen des Qualms!) arbeitenden Mitarbeiter aus der Produktion evakuiert.
Der mit einem C-Rohr vorgeschickte Angriffstrupp löschte schließlich die letzten vorhandenen Glutnester ab. Gleichzeitig wurde die Überdruckbelüftung aufgebaut um die verqualmten Sozialräume wieder rauchfrei zu bekommen.



Sicherheitshalber wurden das für die Rauchentwicklung verantwortliche Küchengerät, ein Geschirrspüler sowie ein daneben stehender bereits angebrannter Kühlschrank ausgebaut und ins Freie gebracht.
Die abschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera erbrachte keine verdächtigen Stellen mehr, sodass der Einsatz nach gut einer Stunde beendet war. Der Geschirrspüler und der Kühlschrank müssen wohl als Totalschaden angesehen werden, zusätzlich wird aber auch eine Reinigungsfirma und ein Maler anrücken müssen um die Rauch- und Rußreste im gesamten Sozialbereich zu beseitigen. Die Brandursache ist derzeit noch ungeklärt.

14.11.2008 -- 15:05 Uhr -- Motoröl läuft aus LKW

Ölspur einmal anders könnte man in diesem Fall betiteln. Während normalerweise die Fahrzeuge selbst Verursacher von Ölspuren sind, mal sind sie übertankt, mal wurde vergessen den Tankdeckel zu schließen, war in diesem Fall die Ladung eines LKW´s Ursache für eine Ölverschmutzung.
Von einem am Freilassinger Bahnhof abgestellten Sattelzug lief eine ölige Flüssigkeit offensichtlich von der Ladefläche auf die Strasse, was zur Alarmierung der Feuerwehr führte. Dieser blieb dann gar nichts anderes übrig, als den Planenzug zu öffnen und die tatsächliche Ursache ausfindig zu machen. Die war dann auch schnell gefunden: Die Ladung bestand unter anderem aus alten Motoren, die zwar mit Spanngurten gegen das hin und herrutschen gesichert waren, aus denen aber altes Motoröl auf die Pritsche und von da auf die Straße lief.
Das weitere Auslaufen konnte zwar nicht ohne weiteres verhindert werden. Mit Bindemittel wurde aber die Ladefläche und die Strasse zunächst gereinigt und

schließlich auch noch Bindemittel unter die Motoren geschüttet um später heraustropfendes Öl aufzufangen. Wie der zur Einsatzstelle geholte Fahrer berichtete wird der LKW am nächsten Tag auf einen Zug gestellt und in den Irak gebracht. Für Deutschland scheint damit die Gefahr einer größeren Ölpest gebannt zu sein.

06.12.	12:00	Freilassing	Sicherheitswache
06.12.	18:45	Freilassing	Brand in einem Labor
08.12.	15:15	Freilassing	Personenrettung für BRK
10.12.	17:00	Freilassing	Sicherheitswache TSV
13.12.	18:00	Freilassing	Wohnungsöffnung
15.12.	07:43	Freilassing	Wasserrohrbruch
16.12.	15:35	Freilassing	BMZ Fehlalarm
16.12.	08:48	Freilassing	Vermutete Flußsäure bei der Bahnpolizei
18.12.	20:08	Freilassing	Personenrettung mit der Drehleiter fürs BRK
21.12.	12:10	Freilassing	Türöffnung wegen lebloser Person
22.12.	08:39	Freilassing	Personenrettung mit der Drehleiter fürs BRK
23.12.	08:15	Freilassing	Fahrzeugbrand nach Verkehrsunfall
23.12.	17:18	Freilassing	PKW-Brand
24.12.	18:11	Freilassing	Fehlalarm, BMZ Altersheim
28.12.	07:48	Salzburg	Brand einer Abgasfilteranlage
29.12.	07:35	Freilassing	BMZ-Alarm
31.12.	20:22	Freilassing	PKW-Brand

16.12.2008 -- 08:48 Uhr -- Vermutete Flußsäure bei der Bahnpolizei

21.12.2008 -- 04:51 Uhr -- Schwerer VU auf der Grenzstraße

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit mehreren verletzten und eingeklemmten Personen auf der B20 bei Freilassing Mitte wurde die Freilassinger Feuerwehr am frühen Sonntag morgen alarmiert. Wie sich schnell herausstellte, war dann doch niemand mehr eingeklemmt und der Unfall passierte auch nicht auf der B20 sondern auf der darunter durchführenden Grenzstraße, die Anzahl der Verletzten fiel aber mit 6 zum Teil schwer verletzen Personen doch sehr hoch aus.

Aus noch genauer zu klärender Ursache war ein aus Salzburg kommender deutscher PKW-Fahrer auf der an dieser Stelle wegen der Abbiegespur eigentlich sehr breiten, da 4-spurigen Fahrbahn mit einem in Richtung Salzburg fahrenden PKW, voll mit jungen Discobesuchern, zusammen gestoßen.

Bei dem Aufprall wurden an beiden Fahrzeugen die jeweils linken Vorderräder herausgerissen, beim österreichischen PKW wurde zudem das Fahrzeug bis hinter die B-Säule schwer beschädigt. Trotzdem konnten alle Insassen beider Fahrzeuge ohne technische Hilfsmittel aus Ihren fahrbaren Untersätzen gerettet werden. Die Feuerwehr Freilassing übernahm das Ausleuchten, den Brandschutz, die Verkehrsabsicherung und später auch noch das Reinigen der Unfallstelle. Zudem unterstützte man die Kräfte des Freilassinger BRK Anfangs bis zum Eintreffen deren weiterer Verstärkung bei der Betreuung der Verletzten.

Trotz der hohen Opferbilanz kann man von Glück reden, dass der Aufprall nicht frontaler stattgefunden hat, der stark seitlich versetzte Crash dürfte dem Unfall einiges an Schwere genommen haben.

23.12.08 -- 08:15 Uhr -- Schwerer VU auf der B 20

Je einen leicht, einen mittel und einen schwer Verletzten sowie 2 Fahrzeuge mit Schrottwert forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf der B 20 zwischen Freilassing Mitte und Süd etwa auf Höhe des Tennisvereins.
Ein junger Einheimischer war mit seinem FIAT Punto von Hammerau kommend in Richtung Norden unterwegs, als er auf Grund einer Unachtsamkeit auf die linke Fahrspur geriet, auf dem just in diesem Moment ein österreichischer PKW entgegenkam. Dessen Lenker wollte noch ausweichen, konnte einen Zusammenstoß aber nicht mehr vermeiden.
Während der österreichische Ford schwer demoliert auf der Straße liegen blieb, wurde der FIAT in den Straßengraben geschleudert und geriet im Bereich des Motors in Brand. Der nur leicht verletzte Fiatfahrer konnte sich aber selbst aus seinem Fahrzeug retten, die Brandbekämpfung übernahm ein LKW-Lenker, der mit seinem Pulverlöscher die Flammen bis zum Eintreffen der Feuerwehr niederschlagen konnte.
Auch die beiden Unfallopfer im Ford konnten ohne technische Hilfsmittel aus ihrem Fahrzeug gerettet werden. Die Beifahrerin war bei dem Unfall mittelschwer, der Fahrer schwer verletzt worden. Alle drei Opfer wurden vom Freilassinger Notarztteam erstversorgt und anschließend in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Die Feuerwehr Freilassing übernahm die üblichen Aufgaben: Brandschutz, Unterstützung von BRK und Polizei sowie die Verkehrslenkung an der Unfallstelle. Die Bundesstraße musste dazu knapp 2 Stunden halbseitig gesperrt werden.

28.12.2008 -- 07:49 Uhr -- Brand bei der Firma Kaindl, Salzburg

Ziemlich genau 20 Jahre nach dem verheerenden Brand, bei dem ein großer Teil der Firma Kaindl in einem Flammeninferno in Schutt und Asche fiel, mussten die umliegenden Feuerwehren erneut einen Großbrand auf dem Werksgelände des nach eigenen Angaben weltweit führenden Herstellers von Spanplatten und Laminatböden bekämpfen. Zur Unterstützung der österreichischen Kollegen wurde am Sonntagmorgen auch die Feuerwehr Freilassing ins benachbarte Salzburger Land alarmiert.

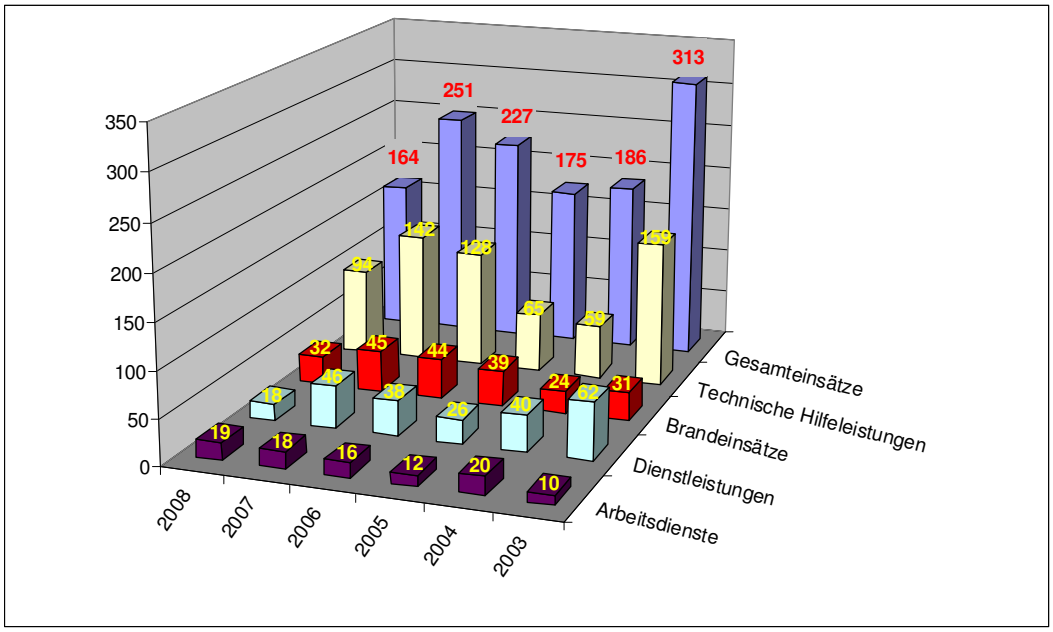
8 österreichische freiwillige Feuerwehren aus Wals, Siezenheim, Viehausen, Grödig, Seekirchen, Großgmain, Elixhausen und Eugendorf sowie die Berufsfeuerwehr Salzburg waren bereits kurz vor 6 Uhr zum Brand einer Plattenpresse gerufen worden (das Firmengelände liegt außerhalb der Stadtgrenze von Salzburg in der Gemeinde Wals - Siezenheim). Über verschiedenste angeschlossenen Rohrleitungen konnte sich das Feuer leider auch auf weitere Unternehmensteile ausbreiten, sodass um 07:49 Uhr auch die Alarmierung der Feuerwehr Freilassing erfolgte. Mit Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug und Drehleiter kam man den Kollegen von "drüberhalb" der Grenze zu Hilfe.
Aufgabe unserer Wehr war die Brandbekämpfung im Außenangriff mit Hilfe der Drehleiter, das Verhindern einer weiteren Brandausbreitung sowie später die Kontrolle betroffener Bereiche mit der Wärmebildkamera. Nach gut zwei Stunden, bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, feucht - kalter Löscharbeiten, war das Feuer soweit im Griff, dass bei uns "Wasser halt!" gegeben werden konnte. Das Ablöschen noch vorhandener Glutnester wird nun mit Hilfe von großen Autokränen erfolgen müssen, da die betroffenen Anlagen bis zu 50m hoch sind und deshalb außerhalb des direkten Zugriffs von Standard-Drehleitern liegen. Über die Brandursache ist

derzeit noch nichts bekannt, auch die Schadenshöhe ist sehr schwer abzuschätzen und wird sich erst nach eingehenden Untersuchungen der betroffenen Bereiche genau beziffern lassen. Zu Personenschäden kam es Gott Lob nicht.

1.2. Einsatzstatistik

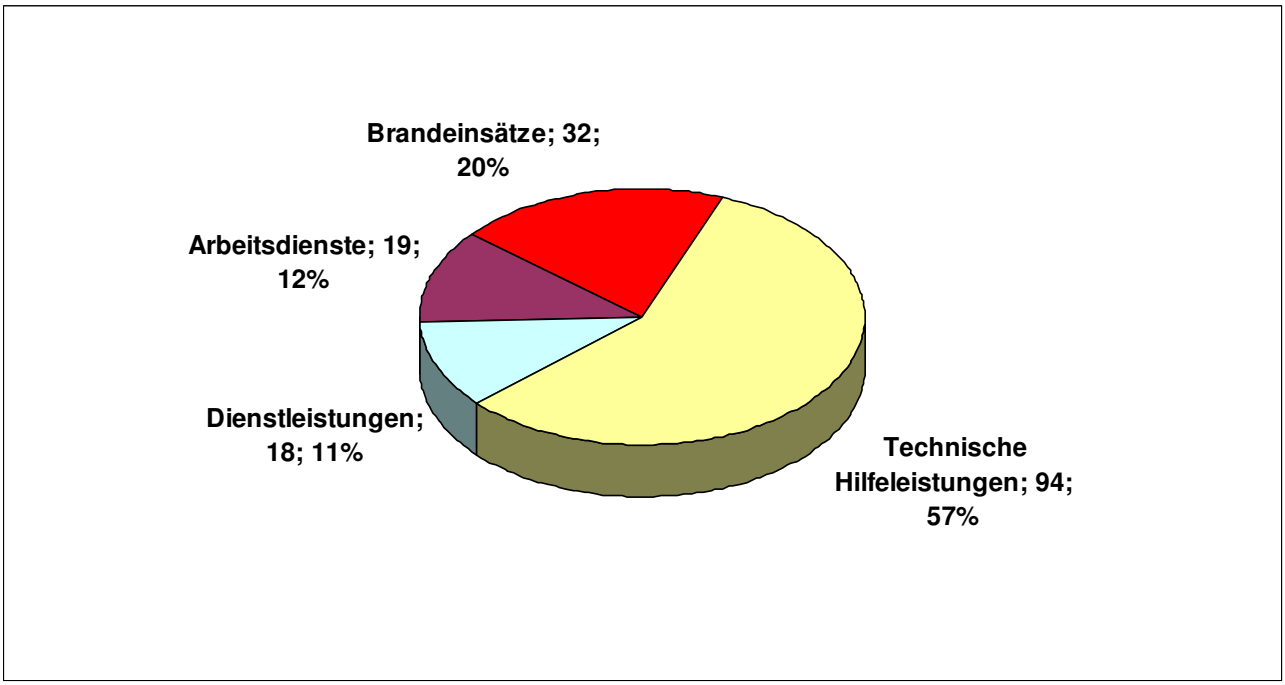
Zusammenfassung des Jahres 2008

145 mal musste im abgelaufenen Jahr die freiwillige Feuerwehr Freilassing zu Bränden, technischen Hilfeleistungen und anderen Einsätzen ausrücken. Dazu kamen noch 19 sogenannte Arbeitseinsätze, bei denen mit Feuer-wehrequipment und durch Feuerwehr-mitglieder, meist Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, Arbeiten für die Stadt erledigt wurden. Zusammen bedeutet das eine Gesamteinsatzzahl von 164 Einsätzen im letzten Jahr.
Auf den ersten Blick bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen sehr starken Rückgang um 87 Einsätze oder rund 35% (2007: 251 Gesamteinsätze).
Aber bereits beim Betrachten der Anzahl von 53 verletzten oder unverletzt geretteten, sowie 2 getöteten Personen (die zweithöchste Zahl an Personenschäden nach 2006, damals mit dem Einsturz der Eishalle in Bad Reichenhall) zu deren Rettung oder Bergung wir alarmiert wurden, wird eines klar: 2008 war nicht das "ereignislose" oder das "sichere" Jahr, als das der Rückgang der Gesamtzahl der Einsätze gedeutet werden könnte.



In dieser Richtung gedacht muss man auch etwas weiteres bedenken: auch wenn die Beteiligten bei unseren Einsätzen gottlob oftmals nicht körperlich geschädigt sind: der Verlust von Sachwerten oder anderweitigen Schäden,

der bei den diversen Unglücksfällen meist mit einhergeht, kann ebenfalls sehr schmerzlich sein und / oder andere Nöte auslösen. Erinnert sei da beispielsweise an die Frau, die bereits am ersten Tag des abgelaufenen Jahres durch einen Brand Ihre Wohnung verlor und trotzdem, dass sie eigentlich unverletzt war, danach schwere seelische Probleme hatte. Insofern muss auch eine Zahl von 145 echten Einsätzen, bei denen irgendein Schaden aufgetreten ist und schlechtestenfalls auch Menschen in Mitleidenschaft gezogen wurden, als sehr hoch eingestuft werden. Und immerhin, statistisch gesehen 3 Einsätze pro Woche oder fast jeden zweiten Tag ein Einsatz sind sicher "nicht ohne" für eine rein freiwillige Feuerwehr ohne hauptamtliche Kräfte.



Wie eigentlich meistens, wenn bei uns die Einsatzzahlen nach unten gehen, hat das einen bestimmten Grund: es kommt darauf an, ob bzw. wie viele Unwettereinsätze zu bewältigen waren. Denn Unwettereinsätze bedeuten in aller Regel gleich mehrere bis sehr viele Einsätze in einem kurzen Zeitraum, das treibt statistische Zahlen selbstredend nach oben. Und obwohl die Naturkatastrophen laut Nachrichten weltweit gesehen 2008 die dritthöchsten Schäden verursacht hat, blieb in diesem Punkt Freilassing und die nähere Umgebung verschont. "Nur" 32 mal wurden wir aus diesem Grund angefordert. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um fast 2/3 (2007: 85 mal).
Zweithöchster Einbruch bei den Fallzahlen ist bei den Dienstleistungen zu verzeichnen. Das sind z. B. Absperrungen bei Veranstaltungen,

Sicherheitswachen, Hilfen für Vereine oder andere Organisationen etc. . Hier gingen die Zahlen von 46 im Jahr 2007 auf 18 zurück (-60 %).
Mit fortschreitender Verbreitung der Wärmebildkameras bei den benachbarten Feuerwehren, wurden wir 2008 kein einziges mal mehr ausschließlich wegen dieses Gerätes geholt. In früheren Jahren passierte das noch öfters, 2007 z. B. noch 3 mal.
Froh sein muss man über einen starken Rückgang, der die Verkehrsunfälle betrifft. "Nur" 3 mal war unsere Hilfe bei Verkehrsunfällen von Nöten, gegenüber 10 im Vorjahr. Dies hat aber auch statistische Gründe, da je nach Erstalarmierungsgrund der Einsatz auch unter Ölspur (nach Verkehrsunfall) oder unter "brennendes Fahrzeug" (nach Verkehrsunfall) laufen kann.
Zwar gingen auch die Brandeinsätze insgesamt von 45 auf 32 zurück, dies lag aber in erster Linie an der nicht angeforderten Wärmebildkamera (siehe oben) bzw. den weniger erfolgten Fehlalarmen zu automatischen Brandmeldeanlagen. In der wichtigen Unterkategorie "Brand in einem Gebäude" blieben die Fallzahlen ähnlich (12 zu 15). Die 4 größten Einsätze von 2008 in Erinnerung gerufen:

01.01.2008 Brand im Wohnblock, Waginger Straße
29.06.2008 Brand zweier Nebengebäude bei der Waldvilla
14.09.2008 Brand eines Vereinsheims
28.12.2008 Brand bei der Firma Kaindl, Salzburg

Inzwischen ganz normal und laut Statistik schon über einmal pro Monat (14 x in 2008) wird die Feuerwehr angefordert um mit der Drehleiter verletzte oder erkrankte Mitbürger aus höheren Stockwerken zum Erdboden zurück zu bringen. Sehr enge Treppenhäuser, die eine patientengerechte Rettung manchmal unmöglich machen, können mit diesem technischen Hilfsmittel leicht umgangen werden und werden von den Notärzten richtigerweise immer öfter eingesetzt. Auch wenn es um schwerere Patienten geht kommt das BRK öfter auf uns zurück, da die maximal 2 - 3 Mitarbeiter die einen Rettungswagen besetzen, da auch hin und wieder überfordert sind. In vier Fällen musste für den Rettungsdienst die Wohnungstür geöffnet werden, da die verletzten oder erkrankten Personen selber nicht mehr dazu im Stande waren.
Durch die Einführung der integrierten Leitstelle (= Rettungsdienst und Feuerwehr werden aus der gleichen Leitstelle alarmiert) in unserem Landkreis, faktisch seit Ende 2008 schon vollzogen, wird sich die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz sicher noch weiter verbessern und intensivieren.

Bei den technischen Hilfeleistungen waren zudem noch interessant der Gasaustritt an einer Flüssiggastankstelle sowie der Einsatz am Bahnhof bei dem Flußsäure vermutet worden war, es sich aber dann um Rauschgift gehandelt hatte.

Zum einleitenden Ansatz des heuer eher ruhigen Jahres noch folgende Zahlen: Allein für die Feuerwehreinsätze selber, also ohne die 19 Arbeitsdienste für die Stadt wurden im Jahr 2008 75.633 Minuten oder 1260 Stunden, 33 Minuten aufgewendet. Hierbei noch nicht enthalten sind die Aufrüstzeiten in denen gebrauchtes Material oder Gerät wieder in Ordnung gebracht, repariert oder einfach die Fahrzeuge wieder aufgerüstet werden müssen. Ganz zu schweigen von den Übungs- und Ausbildungsstunden, die geleistet wurden um die umfangreiche Ausrüstung einer städtischen Feuerwehr nicht nur zu kennen sondern auch zu beherrschen. Und dies alles ohne jegliches Entgelt, nur "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr"

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing
Jahresbericht 2008

	2008	Zu 2007	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Gesamteinsätze	**164**	**-87**	**251**	227	175	186	313	292	203	275
BRANDEINSÄTZE										
GESAMT	**32**	**-13**	**45**	44	39	24	31	33	42	36
BMZ ohne Feuer	**13**	**-4**	**17**	13	17	3	4	8	6	9
Alarmplan ohne Eingreifen	**0**	**0**	**0**	1	1	1	0	0	1	3
Fahrzeugbrand	**3**	**+2**	**1**	3	1	3	4	3	7	2
Wald-, Gras-, Müllbrand	**3**	**-3**	**6**	6	4	3	7	2	7	4
Gebäudebrand	**12**	**-2**	**15**	15	13	13	11	15	17	13
Nachsicht	**1**	**0**	**1**	0	0	0	2	1	1	0
Sonstige	**0**	**-1**	**1**	1	1	0	0	2	1	0
Anforderung WBK	**0**	**-3**	**3**							
Fehlalarm	**1**	**0**	**1**	5	2	1	3	2	2	5
TECHNISCHE HILFELEISTUNG										
GESAMT	**94**	**-49**	**143**	128	64	59	159	134	52	124
Person in Not	**6**	**+2**	**4**	3	9	0	2	8	13	9
Personenrettung mit DLK	**14**	**+1**	**13**	7	8	10	2	0	0	0
Tier in Not	**0**	**0**	**1**	2	1	0	2	2	3	0
Vermisstensuche	**3**	**+3**	**0**	0	0	5	3	0	0	0
Verkehrsunfälle	**3**	**-7**	**10**	12	8	1	6	5	8	11
ÖL auf Straße	**20**	**+6**	**14**	12	14	12	15	15	9	19
ÖL auf Wasser	**0**	**-1**	**1**	0	1	0	0	2	3	0
Gefahrgut	**2**	**0**	**2**	0	2	0	0	3	0	2
Explosion / Einsturz	**0**	**0**	**0**	1	0	0	0	0	0	0
Sturm / Schnee / Unwetter	**32**	**-52**	**84**	68	2	14	12	3	3	3
Wasserschaden	**5**	**-2**	**7**	8	11	5	102	77	6	70
Info Unwetter (seit 2005)	**0**	**0**	**0**	2	3	0	0	0	0	0
Sonstiges	**8**	**+1**	**7**	7	9	4	15	7	5	8
Fehlalarm	**0**	**0**	**0**	2	0	6	0	4	0	1
Nachsicht	**1**	**+1**	**0**	4	1	2	0	1	1	1
DIENSTLEISTUNGEN										
	18	**-27**	**45**	38	26	40	62	34	45	41
ARBEITSDIENSTE										
	19	**+1**	**18**	16	12	20	10	8	10	18

www.feuerwehr.freilassing.de

2. Ausbildung

2.1 Allgemeine Ausbildung

17.01.08 – 31.01.08 Gruppenausbildung
In drei Ausbildungsgruppen wurde an folgenden Fahrzeugen auf die Feuerwehrtechnische Beladung eingegangen:

- HLF
- LF16
- RW2

07.02.08 – Unterricht Atemschutz

14.02.08 – Unterricht „Erste Hilfe“

21.02.08 – Unterricht Absturzsicherung

28.02.08 – 07.03.08 Gruppenausbildung

- Erste Hilfe: Betreuung
- Absturzsicherung
- Strahlenschutz

07.03.08 – Gruppenführerschulung

- Taktik + Atemschutzüberwachung

20.03.08 – Gründonnerstag Watten

27.03.08 – Unterricht Solaranlagen

03.04.08 – Gruppe im Löscheinsatz

17.04.08 – Einzelobjekte

24.04.08 – 15.05.2008 Gruppenausbildung

- Einsatz Hydraulischer Rettungsgeräte
- Höhensicherung
- Schlauchtragekörbe

01.05.08 Feiertag

22.05.08 Fronleichnam

29.05.08 – 12.06.8 Gruppenausbildung
- Sicherheitstrupp
- DLK-Steuerung
- Luftheber

19.06.08 Zug im Löscheinsatz Reifen John

26.06.08 Vorbereitungen Sommernachtsfest

03.07.08 Zug THL (Massenanfall an Verletzten)

10.07.08 Einzelobjekte Standardeinsatzregel (Vornahme erstes Rohr)

17.07.08 Einzelobjekte Standardeinsatzregel (Vornahme erstes Rohr)

24.07.08 Einzelobjekte Standardeinsatzregel (Vornahme erstes Rohr)

31.07.08 Zug im Löscheinsatz Vermessungsamt

07.08.08 Zug im Löscheinsatz Gebäudebrand

14.08.08 Zug im Löscheinsatz (Löschwasserförderung)

21.08.08 Gruppe THL (Gefahrgutausbildung)

28.08.08 Zug THL (Gefahrgutunfall)

04.09.08 ZUG THL Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

11.09.08 – 25.09.08 Gruppenausbildung

- Hochdruckhebekissen
- VU (Sichern/Absichern)
- Sandking

02.10.08 Zug THL Bauunfall

07.10.08 Kreisübung in Ainring (Holzbau Koch)

09.10.08 Zug THL Gefahrgut

16.10.08 Gruppe im Löscheinsatz

23.10.08 Zug im Löscheinsatz, Brand in einem hohen Haus

26.10.08 Katastrophen Übung in Surheim

30.10.08 THL Hilfeleistungssatz Bahn

06.11.08 Gruppe im Löscheinsatz (Standardeinsatzregel)

13.11.08 Zug THL / Eisenbahn

20.11.08 Zug Brand Industriebetrieb

27.11.08 Jahresabschlussabend

2.2. Maschinistenausbildung

Im Jahr 2008 wurde die neue Ausbildungsstrategie der Maschinisten-ausbildung mit einer zusätzlich am Monatsanfang stattfindenden MA-Ausbildung auf freiwilliger Basis mit großem Erfolg fortgeführt.
In diesen Übungen konnten, durften und sollten alle Maschinisten ihre Ausbildungswünsche einbringen – es wurde dann versucht, auf diese so weit wie möglich einzugehen. Dadurch wurde der Wissensstand der Maschinisten vertieft und praxisnah geübt!

2008 wurden insgesamt sieben solcher zusätzlichen MA-Ausbildungen sehr erfolgreich durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Vertiefung des Umganges mit den Feuerlösch-kreiselpumpen. Weiters wurde das Befahren von engen Straßen, Unter- und Überführungen, sowie das Fahren mit dem Anhänger „Sandking“ geübt.
Bei dieser Gelegenheit bedankt sich das Team MA-Ausbilder bei dem städtischen Bauhof für die zur Verfügungstellung eines Anhängers für die Fahrerausbildung.

Das Highlight 2008 war der Projekttag „Verkehrswachtaktion Junge Fahrer“ in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht BGL und dem THW-Ortsverband BGL.
Hr. Günter Rauscher von der Verkehrswacht und Hr. Andi Becker vom THW hatten einen anspruchsvollen Ausbildungstag für die Feuerwehr Freilassing, aber auch für die Mitglieder des THWs und anderer Ortswehren des Landkreises BGL zusammengestellt.
Neben einem anschaulichen Unterricht über Sonder- und Wegerecht konnten die Verkehrssituation an zwei Fahrsimulatoren (PKW und Motorrad) nachgestellt, sowie bei einem Simulator die Reaktionszeit nachempfunden werden. Dies konnte sowohl mit als auch ohne der sog. „Rauschbrille“ geübt werden. Hier wurde sehr deutlich, dass speziell unter Alkoholeinfluss keine

Fahrtüchtigkeit mehr besteht sowohl mit dem Privat-PKW als auch speziell mit einem Feuerwehrfahrzeug.
Bei der dritten Station wurde der tote Winkel bei einem LKW anhand einer Plane auf dem Boden simuliert. Hierbei gab es für die meisten Maschinisten eine große Überraschung, denn der tote Winkel erwies sich durch die anschauliche Darstellung als sehr groß.
Beim anschließenden Fahren um eine Kurve mit einem Fahrzeug des THWs mit Anhänger wurde sehr deutlich, wie schwierig dies speziell für ungeübte Fahrer ist.
Auch hier möchte sich das Team MA-Ausbilder bei den Referenten bedanken und gleich die Bitte vorbringen, dieses Highlight in naher Zukunft zu wiederholen.

Auch für das Jahr 2009 sind entsprechende Übungen geplant, wobei der Schwerpunkt auf der neuen Gerätewagen-Logistik liegt – das Team MA-Ausbilder freut sich schon auf rege Teilnahme.

3. Lehrgänge

3.1 Staatliche Feuerwehrschulen

An den staatlichen Feuerwehrschulen Regensburg, Würzburg und Geretsried haben folgende Kameraden unterschiedliche Lehrgänge besucht:

Korona Christoph	Atemschutzgerätewart
Hangl Christian	Ölschadensbekämpfung
Kinzel Werner	Drehleitermaschinist
Pliquet Ulrich	Aufbaulehrgang Atemschutzgerätewart
Eder Martin	Aufbaulehrgang Atemschutzgerätewart
Sperl Tobias	ABC – Einsatz (2 Wochen)

3.2 Standortschulung - Landkreis

- Am Lehrgang Maschinisten hat 1 Mann unserer Wehr teilgenommen (Krutzenbichler Mathias)

- Den Lehrgang Atemschutz haben 3 Mann unserer Wehr besucht (Reiter-Hiebl Peter, Kionte Kevin, Hangl Wolfgang.)

- Am Lehrgang Fortbildung für Führungskräfte haben 2 Mann teilgenommen (Zimmermann H., Häuslmann R.)

- Den Lehrgang Chemikalienschutzausbildung haben 2 Mann unserer Wehr besucht
  (Korona Christoph, Korona Alexander)

- Den Truppführerlehrgang haben 9 Mann besucht

4. Leistungsprüfungen

4.1 Gruppe im Löscheinsatz

- keine Abnahme

4.2 Technische Hilfeleistung

- keine Abnahme

5. Beförderungen und Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung am 04.04.2008 wurden vom Kommandanten folgende Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen.

- **Beförderungen**

Feuerwehrmann
- Reiter Christoph
- Reiter Hiebl Peter
- Kiontke Kevin

Oberfeuerwehrmann
- Jaschinski Alex
- Öllerer Sebastian

Hauptfeuerwehrmann
- Pfeffer Mathias
- Pecic Mario

Oberlöschmeister
- Brandl Michael
- Schindler Hans jun.

- **Ehrungen**

10 Jahre aktiver Dienst	keiner
20 Jahre aktiver Dienst	Rehrl Siegfried
30 Jahre aktiver Dienst	Müller Erich
40 Jahre aktiver Dienst	Standl Max, Feil Mathias
Silbernes Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst	Pliquet Marlies
Goldenes Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst	Standl Max, Feil Mathias

6. Mannschaft

Der Mannschaftsstand der Freilassinger Wehr beträgt **72** aktive Feuerwehrkameraden **ohne** Jugendfeuerwehr

6.1 Neuzugänge und Abgänge

Neuzugänge: Hangl Wolfgang

Abgänge: keine

6.2 Dienstgrade

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing:

Brandl Michael	Oberlöschmeister
Eder Martin	Oberlöschmeister
Fegg Lorenz	Oberlöschmeister
Kinzel Walter	Löschmeister
Müller Erich	Oberlöschmeister
Niederbauer Walter	Brandmeister
Pliquet Ulrich	Oberlöschmeister
Rehrl Michael	Löschmeister
Rehrl Siegfried	Löschmeister
Sagmeister Josef	Oberlöschmeister
Schindler Hans	Oberlöschmeister
Standl Johann I	Oberlöschmeister
Standl Max	Hauptlöschmeister

Kommando:

Zimmermann Hans	Kommandant
Häuslmann Rochus	Kommandant Stellvertreter

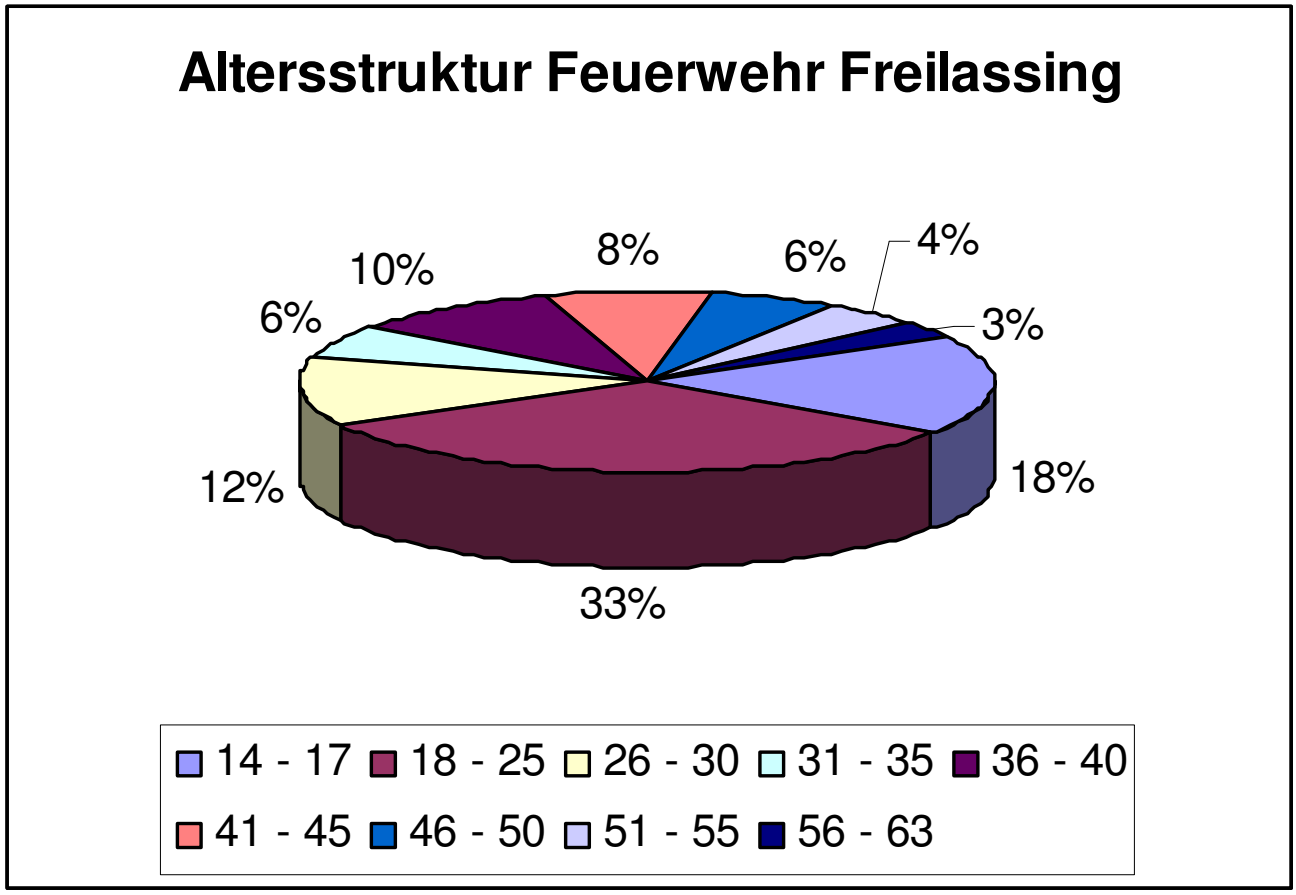
6.3 Fachbeauftragte

Atemschutz/Gefährliche Stoffe:	Brandl M.
Jugend:	Kinzel M.
Funk, Einsatzzentrale:	Fegg Lorenz
Öffentlichkeitsarbeit:	Niederbauer Walter
Gerätewarte:	Schindler Andreas
	Sagmeister Josef
Maschinistenausbildung:	Schindler Hans

6.4 Freistellung vom Wehrdienst

Durch den von der FF Freilassing gewährleisteten erweiterten Katastrophenschutz , Fachbereich Brandschutz mittels bundeigenem LF-16 TS besteht für Feuerwehrdiensleistende die Möglichkeit der Freistellung vom Wehrdienst.

2008 wurden keine Helfer für 6 Jahre zum Dienst im K-Schutz verpflichtet .



7. Jugendfeuerwehr

Im Jahr 2008 konnte die Jugendfeuerwehr der Stadt Freilassing auf stolze 40 Jahre zurückblicken.
Mit einer großen Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehren aus Ainring, Saaldorf, Surheim und natürlich Freilassing auf dem Betriebsgelände der Firma Hawle wurde die Jubiläumsveranstaltung begonnen. Nach erfolgreich abgeschlossener Übung trafen sich die Jugendfeuerwehrler im Feuerwehrhaus Freilassing zum gemütlichen Beisammensein, hier wurde der Feuerwehrnachwuchs vom Feuerwehrverein bestens versorgt.

Bei dieser Gelegenheit konnten 2 Mitglieder aus der aktiven Feuerwehr gehren werden. Max Standl und Matthias Feil traten im Jahre 1968 in die neugegründete Jugendgruppe der Feuerwehr Freilassing ein und leisten bis heute aktiven Dienst. Im Rahmen der Feier wurden sie für Ihre Leistung ausgezeichnet.

In diesem Jahr stand auch wieder der bayerische Jugendwissenstest auf dem Programm, der wie schon die Jahre zuvor, wieder in bewährter Weise im Feuerwehrhaus Freilassing durchgeführt wurde. Dabei nahmen auch ca. 13 Jugendfeuerwehren aus dem benachbarten Salzburger Land teil.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing
Jahresbericht 2008

Beim alljährlichen SMV Tag der Realschule Freilassing hatten wir die Möglichkeit, die Jugendfeuerwehr Freilassing zu präsentieren. Mit Feuerwehrspezifischen Spielen boten wir den Jugendlichen etwas Abwechslung zum Schulalltag.

Der jährliche Jugendfeuerwehrausflug führte uns dieses Jahr nach München zur Berufsfeuerwehr. Unter fachkundiger Führung durch Mario Pecic wurden wir durch die Wache 2 der Feuerwehr München geführt. Die umfangreiche Ausrüstung der Münchner Kameraden beeindruckte uns besonders, so dass uns der Abschied sehr schwer gefallen ist. In der Therme Erding ließen wir dann den schönen Tag ausklingen.

Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Jahr 2008

Rehrl	Tobias	Russ	Markus
Pliquet	Dominique	Gneißl	Christoph
Petermichl	Maximilian	Grammer	Pascal
Pliquet	Sebastian	Koeneke	Daniel
Geigl	Alexander	Erber	Maximilian
John	Florian	Hangl	Fabian
Hangl	Wolfgang	Kraller	Thomas
Feil	Josef	Lang	Christoph
Woschitz	Michael		

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing
Jahresbericht 2008

Im Berichtsjahr in die aktive Feuerwehr übernommen

Hangl Wolfgang

Im Berichtsjahr aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten

Paulin Sarah Feil Martina

Im Berichtsjahr in die Jugendfeuerwehr eingetreten

Rehrl Tobias Pliquet Dominique

Bestand der Jugendfeuerwehr Freilassing

31.12.08	Mädchen	0
	Buben	16
	Gesamt	**16**

Die Gruppe der Jugendfeuerwehr Freilassing hat im Jahr 2008 an ca. 30 Aktivitäten teilgenommen. Diese umfassten u.a. die Vorbereitungen auf die unten aufgeführten Tests und Prüfungen sowie Übungsabende, bei denen die unterschiedlichsten Themen behandelt wurden.
Bei verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen wurde die Hilfe der Jugendfeuerwehr benötigt.
Selbstverständlich waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei allen Vereinsfeierlichkeiten herzlich willkommen.

Besondere Ereignisse des Jahres 2008 :

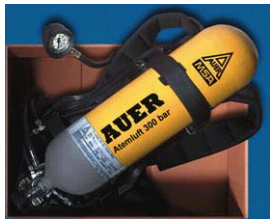
- Abnahme des österreichischen Jugendwissenstests in Lamprechtshausen in Bronze, Silber und Gold.
- Mitgestaltung des SMV Tages an der Realschule
- Abnahme des bayerischen Jugendwissenstests im Feuerwehrhaus Freilassing
  mit den Feuerwehren aus dem Flachgau und der Stadt Salzburg
- 40 Jahre Jugendfeuerwehr Freilassing mit anschließender Feier
- Abnahme Jugendleistungsprüfung -12 Teilnehmer-
- Jugendfeuerwehrausflug zur Berufsfeuerwehr München/Therme Erding
- Jahresabschlussübung – Technische Hilfeleistung - anschließend gemütliches Abschlussessen
- 1. Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Freilassing

314
315
316

8. Atemschutz

8.1 Atemschutzgeräte

8.1.1 Pressluftatmer



25 Spiromatic 90-L der Firma INTERSPIRO
4 BD 96 der Firma MSA AUER
4 BD 96-S der Firma MSA AUER
2 Sicherheitstrupptaschen

8.1.2 Atemluftflaschen

53 Stück 6 l Stahl-Flaschen (300 bar)
21 Stück 6,8 l Composite-Flaschen mit Schutzhülle (300 bar)
2 Stück 2 l Flasche (200 bar)
4 Flaschen für Prüfstand und Puffer (200/300 bar)

8.1.3 Atemschutzmasken

60 Atemschutzmasken „PE“ der Firma INTERSPIRO
12 Atemschutzmasken „3S“ ÜD der Firma MSA AUER
10 Atemschutzmasken „3S“ ND der Firma MSA AUER
21 Fluchthauben in Innenangriffstaschen

8.1.4 Atemschutzüberwachung/-sicherung

8 Geräte „AEF“ der Firma Pölz
21 Geräte „Superpass II“ Bewegungsmelder
8 Geräte „FireFly II“ Bewegungsmelder

8.2 ABC-Ausrüstung

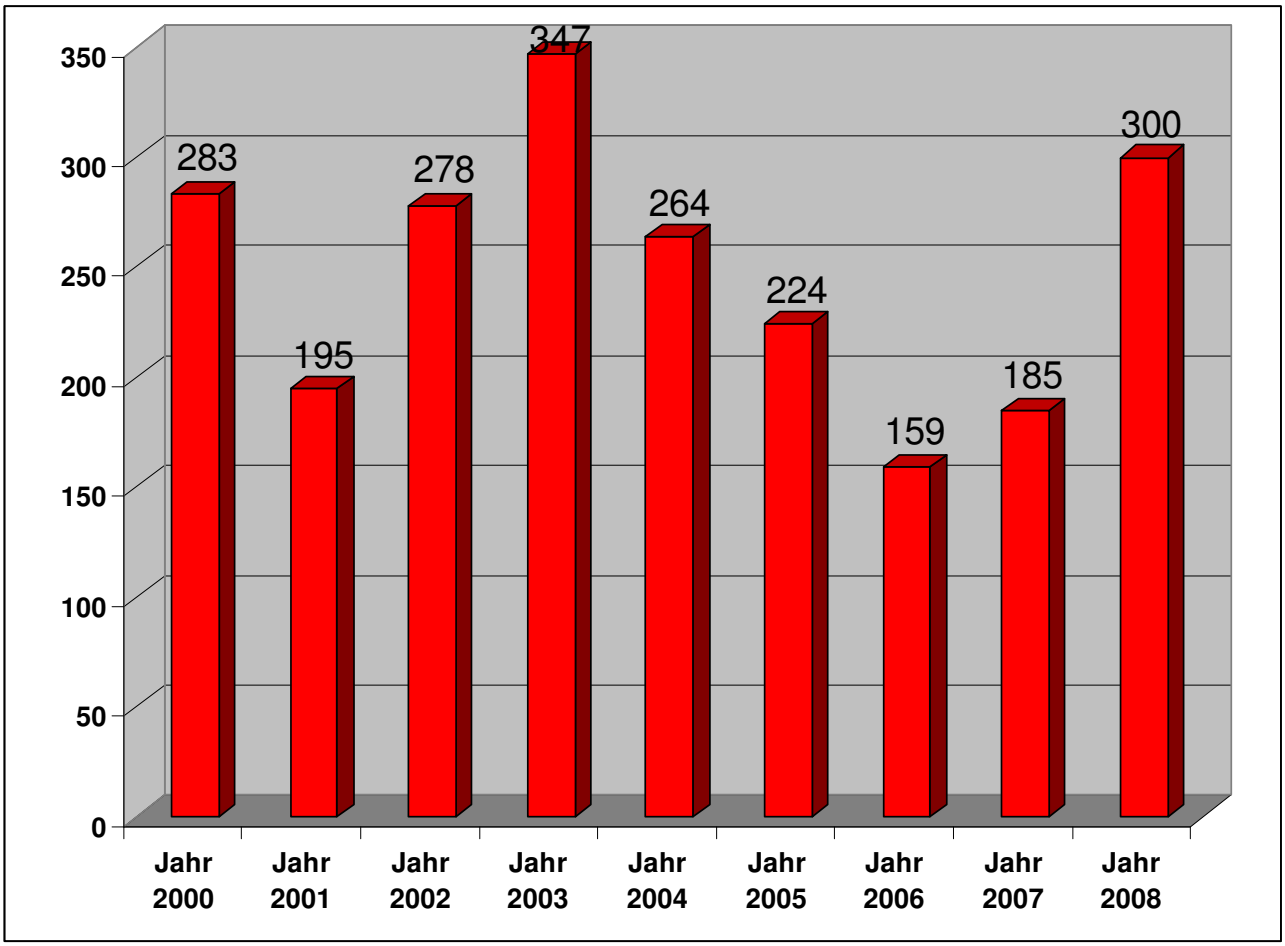
7 Vollschutzanzüge
5 „leichte Chemieschutzanzüge“ Plastiklos
10 ABC-Schutzanzugsets Overgarment
diverse Einweganzüge für ABC-Lagen

8.3 Messtechnik

2 Explosions-Messgeräte
1 CMS Gasspürgerät
1 Wärmebildkamera
1 Strahlenschutzsonderausrüstung

8.4 Atemschutzübungsstrecke

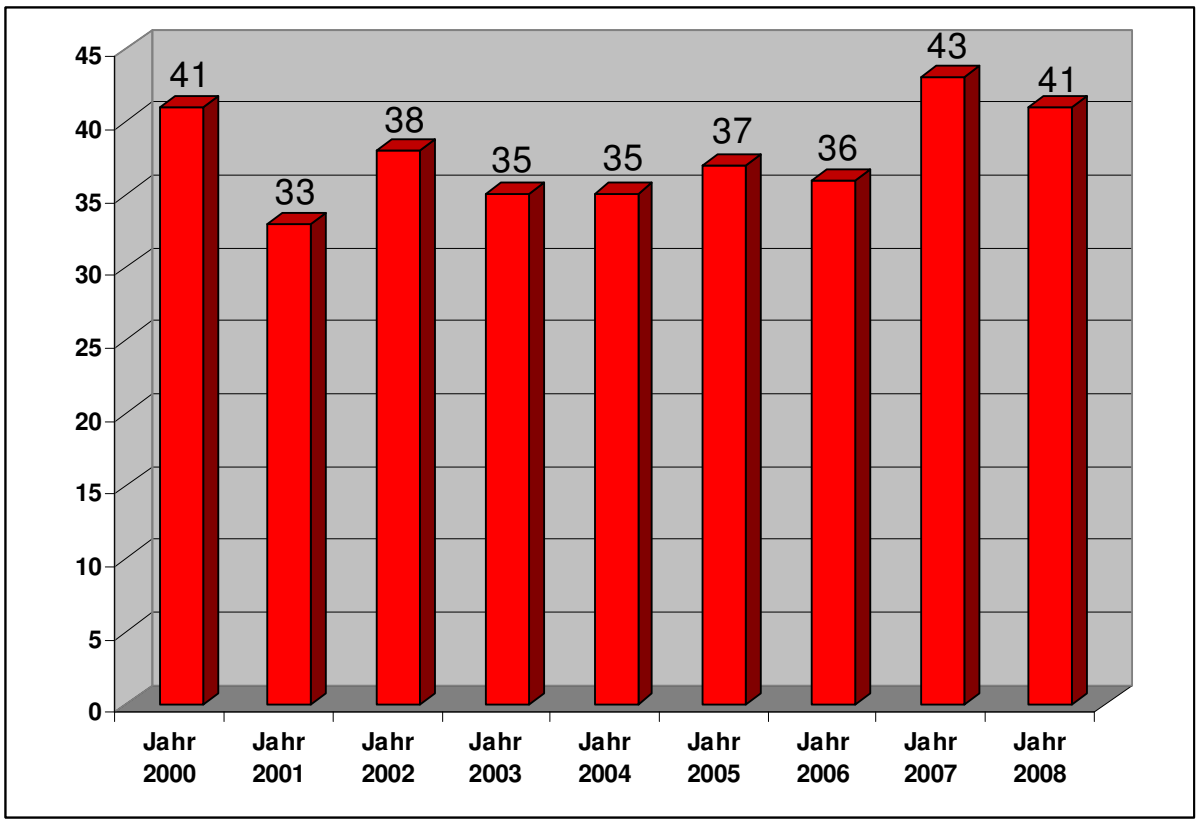
Im Jahr 2008 nutzten genau 300 Atemschutzgeräteträger die Atemschutzübungsstrecke im Feuerwehrgerätehaus Freilassing zur Aus- und Fortbildung. Davon stellte die Feuerwehr Freilassing im Berichtsjahr 102 Teilnehmer.



8.5 Atemschutzgerätewarte

Michael Brandl (Leiter Atemschutz)
Martin Eder
Christian Hangl
Christoph Korona
Manfred Kral
Christoph Lutz
Sebastian Öllerer
Uli Pliquet
Tobias Sperl

8.6 Atemschutzgeräteträger

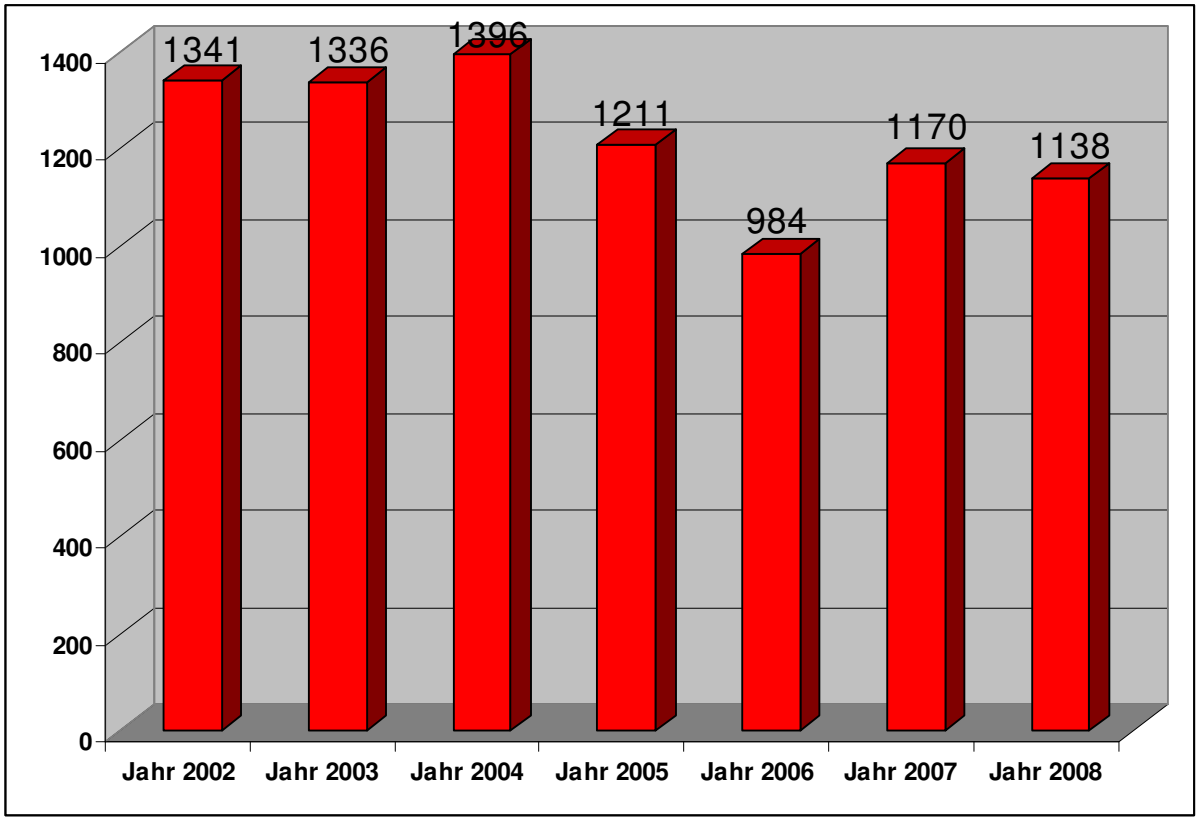


8.7 Einsätze und Übungen mit Atemschutz

Einsatzart	Anzahl im Jahr 2007	Anzahl im Jahr 2008
Brand im Einsatz	73	48
Brand auf Bereitschaft	119	88
THL im Einsatz	2	0
THL auf Bereitschaft	6	4
ABC im Einsatz	0	2
Übung	153	115
Übung auf Bereitschaft	25	20
Übung Grundlehrgang	51	39
Heißausbildung	29	25
Übung CSA	26	29
Übung ABC	9	23
Unterweisung über den Atemschutz (nach FwDV 7)	24	27
Einsatzübung in taktischer Einheit (nach FwDV 7)	35	37
Belastungsübung (nach FwDV 7)	anderweitig erfasst	44
Sonstige Tätigkeit	5	15

8.8 Atemluftkompressor

Übersicht über Flaschenfüllungen mit unserem Atemluftkompressor



8.9 Prüfungen der Atemschutzausrüstung

Erstmalig stellen wir in diesem Jahresbericht Zahlen zu den durchgeführten Geräteprüfungen im Bereich Atemschutz zur Verfügung.

Im Jahr 2008 wurden folgende Prüfungen durchgeführt:

Maskenprüfungen	418
Pressluftatmerprüfung	464
Pressluftatmer-Halbjahresprüfung	90
Pressluftatmer-Sechsjahresprüfung	5
Lungenautomatenprüfung	298
Lungenautomaten-Sechsjahresprüfung	17
Chemischutzanzugprüfung	17

Betrachtet man den Zeitaufwand für die entsprechenden Prüfungen

(incl. Vorarbeiten wie z. B. Maskendesinfektion), der teilweise bis zu 30 Minuten je Gerät beträgt, wird deutlich welchen Stellenwert die Arbeit der ehrenamtlichen Atemschutzgerätewarte hat.

8.10 Besondere Übungen/Veranstaltungen

8.10.1 Sicherheitstruppausbildung

Beim Eintritt eines Notfalls im Atemschutzeinsatz ist es für den verunglückten lebenswichtig, schnell adäquate Hilfe durch den Sicherheitstrupp zu erhalten.
Im Rahmen einer Stationsausbildung wurde an drei Abenden mit allen Atemschutzgeräteträgern das Sicherheitstruppkonzept der Feuerwehr Freilassing beübt. In einem Briefing wurden vorab die Vorgehensweise, die technische Ausstattung und diverse Rettungsmöglichkeiten durchgesprochen. Im praktischen Teil hatten anschließend alle Atemschutzgeräteträger die Möglichkeit, festhängende Atemschutzgeräteträger mittels Rettungsschere zu befreien. Anschließend ging es darum zunächst unter Sicht, anschließend mit abgeklebter Maske (ohne Sicht) die Atemluftversorgung eines verunglückten Atemschutzgeräteträger zu erneuern und Rettungsmaßnahmen einzuleiten.

8.10.2 Heißausbildung bei FeuReX

Auch im Jahr 2008 hatten Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Freilassing die Möglichkeit an einer Heißausbildung im Trainingszentrum der Firma FeuReX teilzunehmen.
Im Brandcontainer konnten unter realen Bedingungen wichtige Eindrücke zu den Temperaturverhältnissen in Brandräumen gewonnen werden. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit Schutzwirkung und Grenzen der persönlichen

Schutzausrüstung auszutesten. Dieses Wissen und die gewonnenen Eindrücke helfen im realen Brandeinsatz die Gefahren durch Hitze und Rauchgase richtig zu deuten und entsprechend zu minimieren.
Nach einer umfangreichen Fortbildung am Hohlstrahlrohr konnte auch dessen Wirkung im Rahmen einer Innenangriffsübung getestet werden.

8.10.3 Filterausbildung

Im Rahmen der halbjährlichen Atemschutzübung wurde ein bei vielen Feuerwehren in Vergessenheit geratenes Gerät beübt: Der Atemfilter
Besonders der erhöhte Widerstand beim Einatmen ist eine Belastung für den Atemschutzgeräteträger. Um auf diese Belastung vorbereitet zu sein ist es enorm wichtig, auch im Übungsdienst Erfahrungen mit Atemfiltern zu sammeln. Im Rahmen dieser Übung wurde ein weiteres wichtiges Gerät für Atemschutzgeräteträger erneut vorgestellt. Die Flashover-Box sowie die Atemschutzübungsstrecke im Feuerwehrgerätehaus Freilassing boten vielfältige Möglichkeiten, mit der Kamera vertraut zu werden und Erfahrungen im „Deuten“ der Bilder zu sammeln. Im Rahmen des Übungsabends kamen auch das Laufband und die Endlosleiter zum Einsatz.

8.10.4 Gefahrgutübungstag

Erstmals wurde im Jahr 2008 ein Gefahrgutübungstag bei der Feuerwehr Freilassing durchgeführt. Der Übungstag enthielt folgende Ausbildungsabschnitte:

- Theorie Gefahrgut
- Schutzkleidung – Overgarment
- Aufbau und Betrieb des Dekoplatzes
- Abschlussübung

9. Verwaltung

9.1. Sitzungen

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing wurden zu 4 Sitzungen eingeladen, wobei Unklarheiten oder gegebenenfalls Unstimmigkeiten beseitigt, aber auch Verbesserungen für die Feuerwehr gebracht wurden .

Die Punkte, welche die Mannschaft betreffen wurden am „schwarzen Brett„ im Verbindungsgang zur Fahrzeughalle ausgehängt.

Insbesondere wurde in diesen Sitzungen der Übungsplan für die folgenden Wochen festgelegt und Neuerungen bekannt gegeben.

9.2. Neuanschaffungen

Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt als Sachaufwandsträger für die Feuerwehr konnte das Notwendige zur Sicherung der Einsatzbereitschaft beschafft werden.

Hierzu zählt insbesondere:

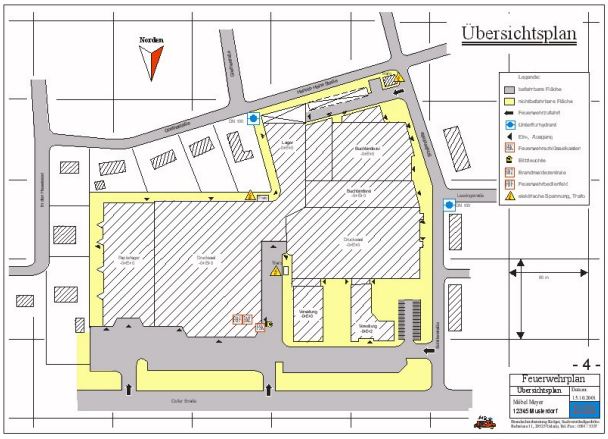
- 5 Meldeempfänger zur stillen Alarmierung
- 25 Schutzanzüge für Atemschutzgeräteträger
- 25 Schutzanzüge
- 1 Messgerät für lange Schlauchstrecken
- 1 EX Messgerät

Weiters wurde vom Landkreis beschafft:

- 1 Powermoon Beleuchtungssatz

Unser Feuerwehrhaus nach dem Neuanstrich

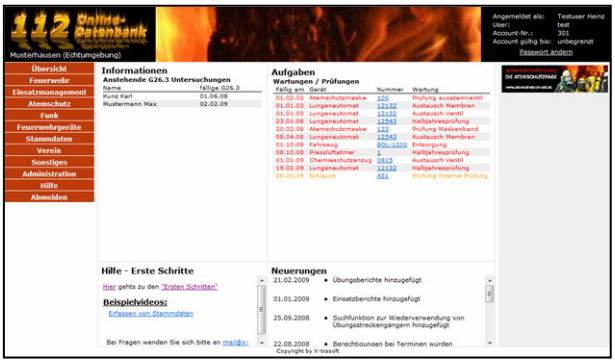
9.3. Vorbeugender Brandschutz



Mit ein zeitaufwendiger Aufgabenbereich des Kommandanten stellt die Einbindung der Feuerwehr in den vorbeugenden Brandschutz dar. Dies gilt sowohl für den baulichen als auch den betrieblichen vorbeugenden Brandschutz.
So mussten im Bereich baulicher Brandschutz für Bauleitplanungen und Einzelbaugenehmigungsverfahren zahlreiche Stellungnahmen abgegeben und Ortstermine wahrgenommen werden. Im Bereich betrieblichen vorbeugenden Brandschutzes wurden verschiedene Brandschutzschulungen in Betrieben zum Thema Brandschutz am Arbeitsplatz durchgeführt.
Auch wurde für die 3. Klassen der Grundschule Brandschutzerziehungsunterricht mit Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses abgehalten.

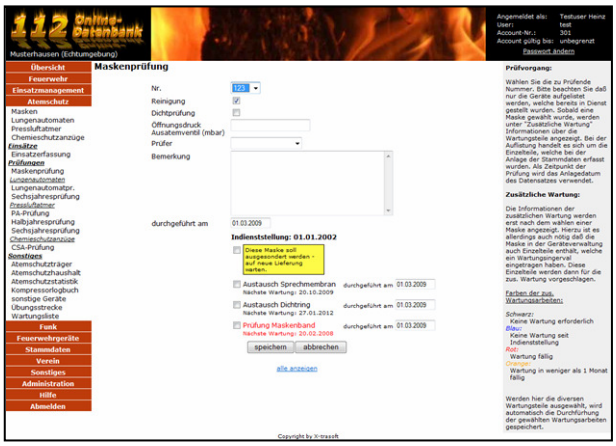
9.4. Datenbank

Die steigenden Ansprüche in Industrie und Handwerk machen auch in der Feuerwehr nicht halt. Begriffe wie Qualitätsmanagement, Dokumentation und Prüfnachweis sind in aller Munde und verlangen den Verantwortlichen einiges ab.
In der Feuerwehr Freilassing ging man schon früh den Weg, wichtige Informationen und Daten EDV-technisch zu erfassen bzw. zu verwalten. Die verwendeten Programme wurden von den Verantwortlichen größtenteils in Eigenregie mit großem Engagement erstellt und forderten viel Zeit und Energie, welche von den Feuerwehrdienstleistenden zusätzlich zu Übungen und Einsätzen aufgewendet wurde.
Bereits Anfang 2007 erkannte man, dass eine zentrale Datenverwaltung hier



von großem Nutzen sein könnte und entschloss sich, in einem Pilotprojekt im Bereich „Atemschutz“, ein völlig neues Konzept der EDV gestützten Datenverwaltung zu testen. In mühevoller Kleinarbeit versuchte man hier Vorschriften, Technik und Bedienkomfort unter einem Dach zu vereinen. Die bereits vorhandenen,

eigens erstellten Anwendungen dienten hier als Basis für die Entwicklung.
Dem großen Engagement auf Seiten der Verantwortlichen, die oftmals bis spät in die Abendstunden für Fragen der Entwickler zur Verfügung standen, ist es zu verdanken, dass der Prototyp im zweiten Halbjahr 2007 nach einer Datenübernahme an den Start ging und auf großen Anklang der betroffenen Anwender stieß. Schnell erkannte man das Potential einer sehr praxisnahen Software und äußerte weitere Wünsche, welche anschließend Zug um Zug realisiert wurden.



Mit den Anforderungen der Anwender und der zeitnahen Umsetzung wuchs die Datenbank schnell über den Bereich Atemschutz hinaus und integrierte weitere Teilbereiche des Feuerwehrwesens.
Ein Highlight stellt beispielsweise die Nutzung der Datenbank im Einsatzleitwagen dar, welcher mittels einer Zentral gepflegten Adress-datenbank und Einsatzmanagementsoftware die Einsatzleitung an der Einsatzstelle unterstützt. Der erst im Jahr 2007 beschaffte Einsatzleitwagen kann dadurch mit dem von der Fa. Heinze gespendete Notebook noch effizienter eingesetzt werden.
Eine große Erleichterung stellt auch die in der Datenbank implementierte Terminverwaltung dar, welche eine zentrale, zeitnahe Terminpflege über das Medium Email ermöglicht. Eine Schnittstelle für bekannte Produkte eines großen Software-/Betriebssystemherstellers runden die Terminverwaltung ab.
Die Herausforderung in der Erweiterung der Datenbank stellte eine sauberes / durchdachtes Berechtigungskonzept dar. Man beschloss hier, aus Gründen der Vereinfachung der Verwaltung, die Einführung von Benutzergruppen. Die nachträgliche Realisierung erwies sich anfangs als schwierig und sehr zeitaufwändig, glänzt nun aber mit Flexibilität und Übersichtlichkeit.
Im weiteren Verlauf erweiterte sich die Datenbank um eine Übungsstreckenverwaltung, div. Abfragen für den Arbeitsalltag, Funk-meldeempfänger, Einsatzmanagement, allgemeine Geräteverwaltung, Abfrageverwaltung zum Datenexport, Mitgliederverwaltung für den Feuerwehrverein und die Feuerwehr-jugend und Fahrzeugbeladung, um nur einige zu nennen. Selbst die „gelben Zettelchen“ auf den Bildschirmen wurden in die Datenbank integriert.
Ende des Jahres 2008 ging man noch weiter und integrierte sogar die Einsatzberichterstellung in die Daten-bank.

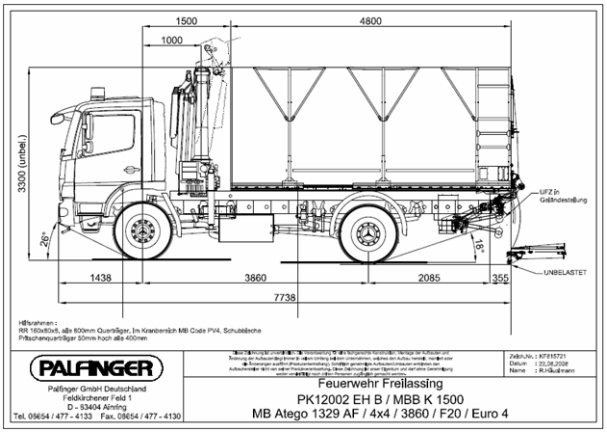
Die Übersichtliche Darstellung und die Funktionalität der Datenbank gewährt dem Benutzer einen sofortigen Überblick über notwendige Prüfungen und Wartungen in „seinem Bereich“. Nur wenige Mausklicks sind notwendig um eine Prüfung zu erfassen. Im Weiteren ergibt sich der Vorteil, dass der Notwendige Überblick im Jungle der Prüfvorschriften gewahrt bleibt und der zuständige Gerätewart seinen Pflichten besser nachkommen kann. Eine enorme Erleichterung bei der Gerätepflege ist nicht von der Hand zu weisen.
Besonders erfreulich ist es, immer wieder von den Hauptanwendern zu hören, dass die Software deren Flexibilität zunehmend steigert und diese bei Ihrer „freiwilligen“ Arbeit unterstützt. Das anfängliche Pilotprojekt ist mittlerweile zum Großprojekt mit über 300 Mannstunden angewachsen.
Der Lohn hierfür ist, dass die Freiwillige Feuerwehr Freilassing auf diesem Gebiet inzwischen Vorreiter für den Einsatz von „neuen Medien“ und zentraler, browsergestützter Datenverwaltung im Bereich der freiwilligen Feuerwehren in ganz Deutschland ist.
Dieses positive Ergebnis wäre ohne der ständigen Kommunikation und Flexibilität aller beteiligten unmöglich gewesen. Dank gilt hier vor allem denjenigen, die Ihre Teilbereiche bereits EDV-technisch umsetzten, den Verantwortlichen und den Entwicklern der Anwendung. Dieses Projekt beweist wieder einmal, dass der gezielte Einsatz vorhandener Ressourcen und ein zielorientiertes Projektmanagement für den Erfolg unumgänglich sind.
Für die Feuerwehr Freilassing hat sich der hier eingeschlagene Weg als der richtige erwiesen. Auch weiterhin wird sich die Feuerwehr der Stadt Freilassing diesem Bereich weiterentwickeln um für die Dienste am Bürger zu jeder Zeit bestens gewappnet zu sein.

9.5. Neubeschaffung GWL 2

In diesem Jahr beschloss der Stadtrat die Ausschreibung und Beschaffung eines neuen Gerätewagen Logistik 2 für die Feuerwehr Freilassing.
Die Konzeption dieses Fahrzeuges begann bereits im Jahr 2007. Das Kommando stellte den Führungsdienstgraden ein mögliches förderfähiges Fahrzeugkonzept vor. Als Basis für den neuen LKW dient ein genormter „Gerätewagen Logistik 2“ mit Wasserfördermodul „SW 2000“. Dieses Fahrzeug hat im Grundsatz folgende Merkmale:

- Staffelkabine (6 Mann Besatzung)
- 14t max. Gesamtgewicht
- 1,5t Ladebordwand
- Singlebereifung
- Einen Geräteraum zwischen Fahrerhaus und Ladefläche
- Wasserfördermodul

Um das Fahrzeug für die Belange der Feuerwehr Freilassing optimal auszustatten, wurde die Ausstattung des GWL2 wie folgt angepasst:



- Anstatt der Staffelkabine erhält das Fahrzeug eine Trupp-kabine
- Die 14t max. Gesamtgewicht werden beibehalten
- Die Ladebordwand wird um einen Ladekran erweitert
- Anstatt der Singlebereifung erhält das Fahrzeug eine zwillingsbereifte Hinterachse
- Der Geräteraum zwischen Fahrerhaus und Ladefläche entfällt, die Ausrüstung wird in Staukästen zwischen den Achsen untergebracht

Um Fördermittel vom Freistaat Bayern und vom Landkreis Berchtesgadener Land zu bekommen, muss ein Normfahrzeug beschafft werden. Ob unser Konzept trotz der Abweichungen gefördert wird wurde In Gesprächen mit der Kreisbrandinspektion, dem Landratsamt und den Fachberatern der Regierung von Oberbayern geklärt. Nach eingehender Prüfung erhielten wir dann das OK für unser geplantes Konzept.

In zahlreichen Stunden wurde nun am Feinkonzept des „GWL2 – Kran“ gearbeitet. Bei der Planung legten wir besonderen Wert auf die Praxistauglichkeit um diesem Ziel gerecht zu werden war es unerlässlich unsere Gedanken immer wieder auch in der Realität zu testen und zu überprüfen.

Aus diesem Konzept wurde die Ausschreibung abgeleitet.

Los 1 LKW
- Los 2 Kran
- Los 3 Ladebordwand
- Los 4 Aufbau
- Los 5 Feuerwehrtechnische Beladung
- Los 6 „SW 2000“ Beladung

Den Zuschlag bekamen folgende Firmen:

• Los 1 LKW	Mercedes Benz
• Los 2 Kran	Palfinger
• Los 3 Ladebordwand	MBB / Palfinger
• Los 4 Aufbau	Palfinger
• Los 5 Feuerwehrtechnische Beladung	Ziegler
• Los 6 „SW 2000“ Beladung	BAS – Brandschutz

Das Fahrgestell konnte eine Abordnung der Feuerwehr Freilassing bei Mercedes Benz abholen.

Im Oktober begann dann der Aufbau des neuen LKW. Die Fertigstellung ist Anfang Februar 2009 geplant.

Hier einige Fotos während der Aufbauphase bei der Fa. Palfinger

10. Verein

Liebe Mitglieder des Feuerwehrvereins,

nachdem das Vereinsjahr 2007 vergleichsweise ruhig war, war im abgelaufenen Jahr wieder mehr geboten und mehr Arbeit kam auf die Vorstandschaft und die Vereinsmitglieder zu. Um den Verein zu führen wurden im Jahr 2008 drei Vorstandsitzungen abgehalten. Außerdem traf die Vorstandschaft noch bei einigen weiteren Terminen um den Verein in das Jubiläumsjahr 2009, in dem wir das 140-jährige Gründungsfest feiern können, zu führen.

Das Jahr 2008 begann sportlich, jedoch nicht sehr erfolgreich bei zwei Eisstock-schießen, einmal gegen den EC Brodhausen und einmal gegen die Feuerwehr Surheim.
Bei beiden Vergleichen mussten wir uns knapp geschlagen geben.

Beim internen Preiswatten im März gingen Hans Standl und Hubert Utzmeier als Sieger hervor.

Unser Florianifest wurde auch 2008 wieder an einem Samstagabend gefeiert. Nach dem Kirchenzug und dem Kirchenbesuch klang der Abend noch in geselliger Runde im Feuerwehrhaus aus.

Neben unseren internen Veranstaltungen, allen voran natürlich der letztjährigen Jahreshauptversammlung am 04.04.08, nahmen wir unter anderem, zum Teil mit Mitgliedern der Vorstandschaft oder auch zahlreichen Kameraden an folgenden Festen, Versammlungen und Veranstaltungen teil:

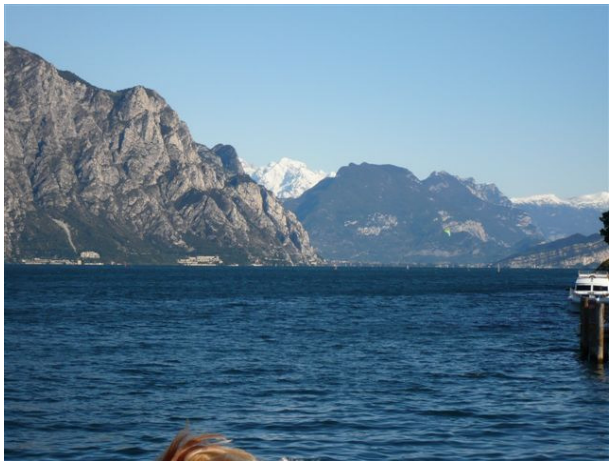
- Hauptversammlungen der Nachbarfeuerwehren:
    - Ainring,
    - Saaldorf
    - Surheim
    - Siezenheim
- Florianifest der FF Ainring
- Kreisfeuerwehrtag
- Hauptversammlung der Stadtkapelle Freilassing
- Festabend 50 Jahre Wasserwacht Freilassing
- Feuerwehrfeste in Bayerisch Gmain und Ostermiething
- Einführung von Lucjan Banko als neuem Pfarrer von St. Rupert
- Feuerwehrhauseinweihung der Feuerwehr Siezenheim

Neben diesen genannten Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen, war allerdings im letzten Jahr auch ein außergewöhnliches Fest bei der Feuerwehr Freilassing zu feiern. Die Jugendfeuerwehr konnte ihr 40-jähriges Gründungsfest feiern. Dies geschah im Rahmen einer Kreisjugendübung mit den Nachbarfeuerwehren aus Ainring, Saaldorf und Surheim zu der auch alle ehemaligen Mitglieder sowie die Kreisbrandinspektion eingeladen waren.

Wie schon die Jahre vorher hatten wir bei unserem Sommernachtsfest am 28. Juni einen großen Besucheransturm zu bewältigen. Hiermit möchte ich mich auch bei den vielen Kameraden die fleißig mitgeholfen haben, bedanken.

Im letzen Jahr gaben sich unter zahlreicher Beteiligung vieler Kameraden Rochus und Sonja Häuslmann, sowie Michael und Sonja Brandl das Jawort.

Ein Höhepunkt des vergangen Jahres war sicherlich der gelungene, über 3 Tage durchgeführte Ausflug an den Gardasee, Anfang Oktober, an dem zahlreiche Kameraden mit ihren Frauen bzw. Freundinnen teilnahmen. Dort wurde nach einem Zwischenstopp in Bozen am Abend das Hotel in Malcesine bezogen.
Am zweiten Tag wurde der Gardasee per Schiff erkundet und nach einer Grappa - Verkostung wieder ins Hotel zurückgekehrt um nach dem Abendessen den Abend noch in einem gemütlichen Weinlokal ausklingen zu lassen. Am Sonntag wurde dann noch mit ein paar Abstechern rund um den Gardasee die Heimreise angetreten.



Auch einige runde Geburtstage galt es zu feiern. Dies waren der 70. Geburtstag von Günther Pawelka, die 75. Geburtstage von Franz Standl und Helmut Hofmann, sowie der 80. Geburtstag von Heinz Tschimpke.

Allerdings mussten wir im vergangen Jahr auch von zwei sehr beliebten und verdienten Kameraden Abschied nehmen. So verstarben innerhalb kürzester Zeit Rudi Eder und Franz Standl. Am 20.05.08 und 21.05.08 nahmen

zahlreiche Mitglieder der Freilassinger Feuerwehr sowie umliegender Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion bei den Beerdigungen Abschied von den beiden.

Fast ausgeklungen ist auch das Vereinsjahr 2008, wie schon alle Jahre vorher, mit dem Jahresabschlussabend am 27. November. Jedoch galt es am 27.12.08 noch einmal die Kräfte zu mobilisieren, denn bim Kaminkehrerfest von Thaddäus Mussner wurden zum einen die Kaminkehrer im Feuerwehrhaus verköstigt und zum anderen die Verkehrsregelung beim Umzug übernommen. Hier waren noch einmal zahlreiche Kameraden gefordert.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der gesamten Vorstandschaft bei allen bedanken die uns, die Vorstandschaft, oder den Verein unterstützt haben.

- Bei 2. Kdt. Rochus Häuslmann für die Erstellung des Jahresberichtes.
- Bei unseren Mitgliedern (Aktive, Passive und Jugendliche)
- Bei den uns verbundenen Vereinen und Organisationen
- Bürgermeister Flatscher, dem Stadtrat, sowie der Stadtverwaltung.

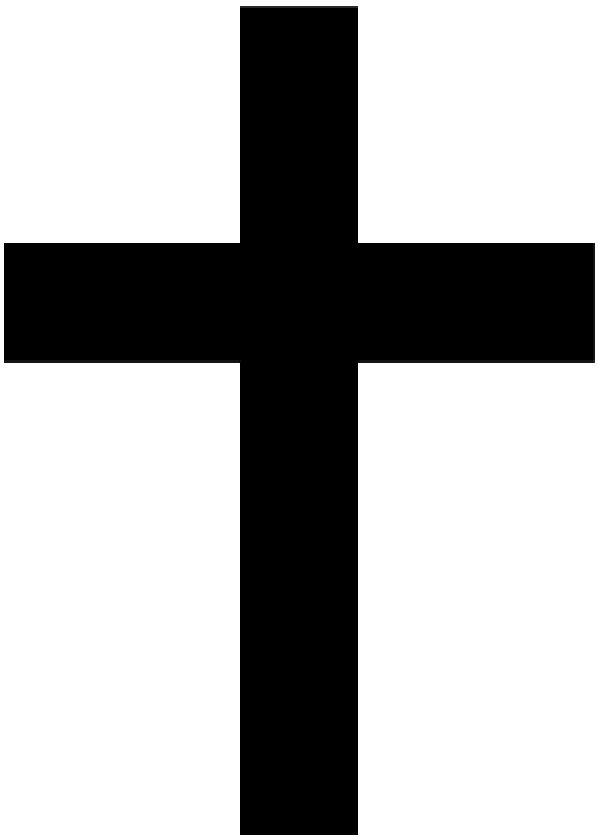
So möchte ich schließen mit dem Wahlspruch unserer Väter:

Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr

1. Vorsitzender
Johann Standl

10.1 Termine im Vereinsjahr 2008

04.01.2008 Eisstockschießen gegen EC Brodhausen 1:4 verloren
06.01.2008 Frühschoppen
23.01.2008 Brauereibesichtigung Schönram
25.01.2008 Eisstockschießen gegen FF Surheim 2:3 verloren
31.01.2008 Beerdigung Preißer Fritz (FF Laufen)
01.02.2008 Einweihung der neuen Eisbahn des EC Hofham
04.03.2008 Hauptversammlung FF Ainring
07.03.2008 Hauptversammlung FF Saaldorf
14.03.2008 Hauptversammlung FF Surheim
14.03.2008 Hauptversammlung FF Siezenheim
20.03.2008 Preiswatten (Sieger Standl H. und Utzmeier H.)
27.03.2008 75. Geburtstag Standl Franz
29.03.2008 österreichischer Wissenstest in Lamprechtshausen
04.04.2008 Hauptversammlung FF Freilassing
10.04.2008 Hauptversammlung Stadtkapelle
21.04.2008 Kreisfeuerwehrtag
03.05.2008 Flroianifeier FF Freilassing
10.05.2008 Hochzeit Häuslmann Rochus und Sonja
20.05.2008 Beerdigung Eder Rudi
21.05.2008 Beerdigung Standl Franz
22.05.2008 Fronleichnam
28.05.2008 Vorstandsitzung
24.06.2008 Vorstandsitzung
28.06.2008 Sommernachtsfest FF Freilassing
28.06.2008 Festabend 50 Jahre Wasserwacht Freilassing
06.07.2008 Feuerwehrfest Bayerisch Gmain
17.07.2008 80. Geburtstag Tschimpke Heinz
25.07.2008 Einführung von Lucjan Banko als neuem Pfarrer von St. Rupert
30.07.2008 Vorstandsitzung
09.08.2008 Hochzeit Brandl Michael und Sonja
16.08.2008 Feuerwehrfest Ostermiething
21.08.2008 70. Geburtstag Pawelka Günther
28.08.2008 75. Geburtstag Hofmann Helmut
27.09.2008 40 Jahre Jugendfeuerwehr FF Freilassing
03.10.2008
04.10.2008 Feuerwehrausflug an den Gardasee
05.10.2008
11.10.2008 Einweihung Feuerwehrhaus FF Siezenheim
14.11.2008 Beerdigung Häusl Fritz (FF Surheim)
16.11.2008 Volkstrauertag
27.11.2008 Jahresabschlussabend
27.12.2008 Kaminkehrerfest (Bewirtung der Kaminkehrer)



Wir gedenken jenen Kameraden, die uns im Jahre 2008 für immer verlassen haben:

Rudi Eder 15.Mai.2008

Ehrenmitglied Franz Standl 17.Mai.2008